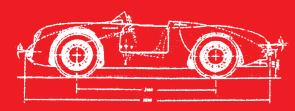


Mit Musik und Spaß geht der 15. Bickendorfer Büdchenlauf an den Start

Sachverständigenbüro Inhaber Michael Thull



#### Wir sind für Sie da!

- Schadensbegutachtung von PKW-Unfallfahrzeugen (bei herkömmlichen modernen Fahrzeugen und historischen Fahrzeugen/Oldtimer)
- Lackgutachten für PKW (bei Schäden am Lack verursacht durch Industrie- und Umweltschäden sowie Herstellerfertigungsfehlern)

# Car Neutral KFZ Sachverständigenbüro

Unter Bergamotten 9 50827 Köln Tel: 0221-70906495 Fax: 0221-97998913

info@car-neutral.de • www.Unfall-Gutachter-Koeln.de



#### Direkt in Ihrer Nachbarschaft

Venloer Straße 685 | 50827 Köln info@ahlbach.com | www.ahlbach.com



#### impressum

#### Herausgeber:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

#### Redaktionsleitung:

Claudia Wingens, Ernst-Jürgen Kröll (v.i.S.d.P. für das Land NRW

#### Redaktion:

Redaktion:
Peter Bruckmann,
Barbara Böhm
Reza Ghaziaskar,
Hans Johnen,
Peter Johann Kierzkowski (Fotos),
Ernst-Jürgen Kröll,
Kay Carolin Plaßmann,
Joseph Schnitzler,
Stephanie Terbrüggen,
Hans-Ulrich Voosen,
Claudia Wingens

#### **Anzeigenverwaltung:** Claudia Wingens

Claudia Wingens Tel.: 0221/32010434 wingens@bigmagazin.de

#### Anschrift des Herausgebers und der Redaktion:

big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. Venloer Straße 666 50827 Köln Tel.: 0221 - 986 56 10 50 Fax: 0221 - 986 56 10 38 eMail: mail@bickendorf.info www.bickendorf.info

#### Realisation:

Pressebüro Wingens Germanenstraße 1, 50996 Köln Tel.: 0221/32010434 claudia@cwingens.de wingens@bigmagazin.de www.visions4you.de

#### Layout und Druck:

SOLO-Druck GmbH Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln Tel.: 0221/584178

#### Wir danken für die Mitarbeit an dieser Ausgabe:

David Alvarado-Archila Egbert Kapischke Darline-Marie Maschewski Käthi Schneider, Oliver Zillger

#### big Magazin 3/2023

**Auflage:** 10.000 Exemplare Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe sind wir dankbar. Über Abdruck und evtl. Kürzungen entscheidet die Redaktion. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Artikel, Abbildungen, Anzeigen ect. - insbesondere durch Vervielfältigungen Verbreitung, Digitalisierung und Speicherung auf Datenbanksystemen bzw. Inter- und Intranet – ist unzulässig und strafbar, soweit sich dem Urhebergesetz nach nichts anders ergibt. Die Rechte für vorstehende Nutzungen, auch für Wiederveröffentlichungen, bietet die Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V. hiermit an.

ISSN 2195-6464

#### big Titelbild:

Peter Johann Kierzkows

# **Bewegung im Veedel**

Wohin man auch schaut, Bickendorf steht im Zeichen der Veränderung. So wartet das ehemalige Produktionsgelände von 4711 darauf, bebaut zu werden. Jedoch gilt es, nicht nur klug durchdachte Konzepte für das Areal zu entwickeln, sondern sich auch auf einen Weg zu einigen und diesen dann umzusetzen. Doch dafür müssen in einem ersten Schritt die Rahmenbedingungen durch die Politik angepasst werden. Ein großes Projekt, zu dem wir alle im Dialog bleiben müssen und dass uns sicher noch lange bealeiten wird. Ähnliches ailt für den Hochwasserschutz. Zwei Jahre nach dem Starkregen-Ereignis informierten die Kölner Stadtentwässerungsbetrieben (StEB Köln) nun über ihre bisherigen Erkenntnisse und ergriffenen Maßnahmen. Genau wie



Die big ist aktiv für Bickendorf

Einen Herbst voller Impulse wünscht Ihnen

Ihre big-Redaktion

#### big inhalt

#### big aktuell

- **04** Im Veedel geht's wieder los
- **07** Interessante Impulse für die Zukunft
- **08** Quo vadis 4711-Gelände?
- **11** Ein bekanntes Gesicht übernimmt Verantwortung in Bickendorf
- **12** Auf eine neue Tradition
- 13 Wie lassen sich Überflutungen eindämmen?
- **20** Filiale Bickendorf bald in neuem Glanz
- 20 Tiere für den Notfall absichern
- 21 Spiel und Spaß auf der Westendwiese
- 21 Ein Nachmittag der verbindet
- **22** "Wir alle sitzen im selben Boot"



- 27 Mehr als nur eine Bleibe
- 32 Neues aus der BV
- **34** Verschiedenes

#### big gespräch

**10** Kulturgespräch: Identifikation mit dem Viertel

#### big kultur

beim anstehenden Bickendorfer

Büdchenlauf zeigen diese Ak-

tivitäten, dass wir gemeinsam

viel bewegen können.

- 10 Gedicht von Käthi Schneider
- **26** Auf der Jagd nach den Mördern

#### big historie

**28** Zucker aus Ossendorf für die Welt

#### big porträt

- **16** Die Laube: ein Kleinod im Grünen
- 24 Kurzporträts:
  Ulrike Klett: Mediation, ein
  guter Weg Konflikte zu lösen /
  Bringsl: Persönlich geht auch
  online und zwar herzlich!

#### big meine meinung

**10** 4711 Gelände

#### big ratgeber

**26** Neues zum "Heizungsgesetz"

#### big rätsel

**31** Wer kennt das big Magazin?

#### big 10 fragen

**33** Bickendorfer Klaav

Ausgabe 3/2023 | Nr. 123



# Im Veedel geht's wieder los

Mit Musik und Spaß geht der 15. Bickendorfer Büdchenlauf an den Start

Wer hat Lust auf ein sportliches Fest im Veedel? Der Startschuss für die 15. Auflage des traditionsreichen Bickendorfer Büdchenlaufs wird am Sonntag, 24. September 2023, gegeben. Dann werden wieder Hunderte von Lauf-Fans nach Bickendorf kommen, um beim bekannten Straßenlauf mit Volksfest-Charakter mitzulaufen.

"Die einzigartige Stimmung bei unserem Büdchenlauf, den wir als big im Jahr 2007 aus der Taufe gehoben haben, zeigt wie unser Veedel ist: herzlich und familiär", findet Hans Johnen, Ideengeber des Laufs und Vorstandsmitglied der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big). "Mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Mitgliedsunternehmen und zahlreichen Sponsoren aus dem Stadtteil, aber auch darüber hinaus, haben wir eine Veranstaltung geschaffen, die jedes Jahr bis zu 1.500 Läuferinnen und Läufer an die Startlinie in der Venloer Straße bringt." Unverwechselbar macht den

Büdchenlauf die Stimmung entlang des Rundkurses, wenn sich die Anwohnenden mit Musikinstrumenten, Gartenmöbeln und Picknickkörben an die Strecke stellen, um die Laufenden anzufeuern und das Leben zu feiern – auf echt kölsche Art. Diese außergewöhnliche Atmosphäre wird auch vom umfangreichen Rahmenprogramm unterstützt. So wird die Rochus-Musikschule Live-Musik auf der Hauptbühne beim Ziel-Einlauf präsentieren. Dabei bringt sie Bands auf die Bühne, die aus Schülerinnen und Schülern der Musikschule bestehen. Für diese ist es eine besondere Erfahrung, bei einer großen Veranstaltung auf einer professionellen Bühne zu stehen. Dieses Mal widmen sich die beiden Erwachsenenbands "Daddies Best" und "Mittwochsband" der Rock- und Popmusik mit Stücken aus den 70er-Jahren Die Rochus-Musikschule

Die Rochus-Musikschule gestaltet das musikalische Rahmenprogramm

bis heute. Beide Combos treffen sich wöchentlich mit ihrem Bandcoach Manfred Hecker, der auch Gitarren-Unterricht an der Rochus-Musikschule anbietet. Ebenso wird die "Salsa-Session-Band" auftreten, die sich seit einem Jahr unter Leitung von Norbert Krämer projektweise zusammenfindet und vor allem lateinamerikanische Rhythmen im Repertoire hat. Aus einem Fördertopf für kulturelle Bildung für ukrainische Geflüchtete ist ein weiteres Projekt entstanden. Dabei sind fünf junge ukrainische Frauen unter Leitung von Jannik Steudter zu einer neuen Band zusammengekommen. Schließlich tritt noch die Band "fivesides" auf, deren Mitglieder im Durchschnitt 13 Jahre jung sind, aber bereits "alte Hasen" sind. Denn sie spielen seit fast sechs Jahre zusammen und haben auch schon beim Büdchenlauf 2022 die Bühne gerockt. Sie spielen ausschließlich selbst geschriebene Songs, die Spaß machen, aber durchaus auch politische Botschaften vermitteln. Die Rochus-Musikschule plant bei gutem Wetter, dass die Bands auch an der Strecke auftreten und rotieren. So wird das kölsche Veedel Bickendorf noch mehr in Stimmung gebracht. Beim diesiährigen Bickendorfer

Büdchenlauf werden wieder unterschiedliche Formate und Distanzen für Jung und Alt angeboten. Den Auftakt macht der Bambinilauf über 500 Meter. Gut gelaunt und voller Ehrgeiz eröffnen die Bambini traditionell den Büdchenlauf. Als Belohnung gibt es für jeden im Ziel eine Finisher-Medaille. Als nächstes folgt der Schülerlauf, bei dem die ersten Läufer auf die 2.5 km-Runde durch das Veedel gehen. Bereits zum zweiten Mal bietet der Büdchenlauf nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr den 6-Pfoten-Lauf an, bei dem Herrchen und Frauchen mit ihren Hunden gemeinsam die 2,5 Kilometerrunde absolvieren können.

Die wahrscheinlich geselligste Disziplin beim Büdchenlauf ist der nachfolgende Walking- und Nordic Walking-Lauf über fünf Kilometer. Die Walkerinnen und Walker starten zeitgleich mit den Teilnehmenden am 5-km-Lauf um 11:30 Uhr. Beim 5-km-Volkslauf können die Laufenden über zwei Runden die Stimmung genießen und das Letzte aus sich rausholen - und anschließend noch die Läufer anfeuern, die ihr Rennen noch vor sich haben. 5-km-Mannschaftslauf können die Teams aus drei, vier oder fünf Personen bestehen. Gewertet werden ieweils die drei besten Zeiten, wobei bei einer Mixed-Mannschaft mindestens eine Damen-Zeit mitgewertet wird. Der abschließende Wettkampf des Tages ist der 10-km-Hauptlauf. Dieser dient vielen Teilnehmenden traditionell als letzte Vorbereitung auf den Köln Marathon. Aber un-

abhängig, ob Hobbyläufer oder ambitioniert Laufende, die Strecke ist für alle gleich – und den Applaus der Zuschauer haben sich alle gleichermaßen verdient. Allgemeiner Anmeldeschluss ist der 17. September 2023. Nachmeldungen sind online oder am Wettkampftag bis circa 30 Minuten vor Start des jeweiligen Rennens im Wettkampfbüro auf dem Eventplatz (Parkplatz der Volksbank Köln) möglich. Die Startunterlagen können ab 8 Uhr am Samstagmorgen, 23.09.2023, in der Concertkasse Johnen, Venloer Str. 654, abgeholt werden. Hier kann dann auch schon für den Wettkampftag nachgemeldet werden. Die Startunterlagen können am Wettkampftag auf dem Eventplatz (Parkplatz der Volksbank Köln) abgeholt werden. Infos und Anmeldung unter www.bickendorf-lauf.de

Hans Johnen

# per | lex

#### Rechtsanwaltskanzlei

Inhaber: Reza Ghaziaskar

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Gewerblicher Rechtsschutz



Subbelrather Straße 543a 50827 Köln (Bickendorf)

T: 0221 / 530 40 76 F: 0221 / 530 67 01 E: info@per-lex.de www.per-lex.de

Ausgabe 3/2023 | Nr. 123

Die Strecke des Büdchenlaufs (oben) führt unter anderem durch den Rochuspark. Für den Bambinlauf (rechts) ist die kürzere Strecke vorgesehen

# 9:30 | 10:00 | 10:30 | 11:30 | 11:30 | 12:40 | 14:00 |

# 9:30 Uhr 500 m Bambinilauf (M/W U8 & jünger) 10:00 Uhr 2,5 km Schülerlauf (M/W U10 - M/W U16) 10:30 Uhr 2,5 km 6-Pfoten-Lauf 11:30 Uhr 5 km Volkslauf (M/W U12 - M/W 80) 11:30 Uhr 5 km Mannschaftslauf 11:30 Uhr 5 km Walking-/Nordic Walking-Lauf 12:30 Uhr 10 km Hauptlauf (M/W U16 - M/W 80) 12:40 Uhr Siegerehrung Schüler 1,5 km 14:00 Uhr Siegerehrung Anmeldung und weitere Informationen unter www.bickendorf-lauf.de





# Probleme mit Ihrem Computer? Ganz ruhig, wir helfen! Für Geschäfts- und Privatkunden: Hardware · Software · Cloud · Netzwerke · Beratung · Service · Wartung · Werkstatt COMPUTERZEIT. Für eine gute Zeit mit Ihrem Computer. Computerzeit GmbH & Co. KG Subbelrather Straße 576 50827 Köln fon: 0221 · 95 32 23 23 mail: kontakt@computerzeit.de web: www.computerzeit.de web: www.facebook.com/computerzeit Laden & Serviceannahme: Mo - Fr 9-13 und 14-18 Uhr Businessbetreuung: Mo - Fr 8-18 Uhr und nach Absprache



# Interessante Impulse für die Zukunft

Die Mitglieder der big bestätigten den Vorstand und erfuhren Wissenswertes beim Stammtisch

Ein Impulsvortrag zum Thema Unternehmensnachbarschaften begeisterte die Mitglieder der big bei ihrem Stammtisch nach der Jahreshauptversammlun

Zahlreich waren sie gekommen. Denn bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Bickendorfer Interessengemeinschaft (big) standen nicht nur die Berichte des Vorstandes und des Schatzmeisters auf dem Programm, sondern auch Neuwahlen.

So wurde der bisherige Vorstand einstimmig mit Applaus und Dank für das vergangene Engagement bestätigt. Damit ist Peter Bruckmann weiterhin der 1. Vorsitzende der big und wird von seinem Stellvertreter Andreas Nieswandt unterstützt. Schatzmeister bleibt Hans Johnen, während Peter Johann Kierzkowski und Kay Carolin Plaßmann als Beisitzende erneut den Vorstand komplettieren. Neu in dem Reigen sind einzig die Kassenprüfer. So konnten Vanessa Ackermann

von der Volksbank KölnBonn und Robert Osterath von der Sparkasse KölnBonn, der in Abwesenheit gewählt wurde, für diese Aufgabe gewonnen werden

In seinem Bericht des Vorstandes hob Peter Bruckmann insbesondere die erfolgreichen Aktivitäten der big hervor, die zur Attraktivität von Bickendorf beitragen. Dazu zählen neben dem traditionsreichen Bickendorfer Büdchenlauf, der im vergangenen Jahr nach einer zweijährigen Corona-Zwangspause wieder an den Start gehen konnte, auch das von der big unterstützte Radrennen "Bickendorf!zesamme" oder die aufwändige Weihnachtsbeleuchtung, für die zuletzt 10.000 Euro Fördergelder eingeworben werden konnten. Als gerne angenommene Herausforderung schildert der alte und neue Vorsitzende das Engagement der big bei Themen. die das Veedel bewegen. So kümmert sich der Vorstand in Gesprächen beispielsweise um den Erhalt des Wochenmarktes ebenso wie um die Sauberkeit im Stadtteil oder um die großen Bauprojekte wie die Entwicklung des 4711-Geländes oder die Gestaltung des Rochusplatzes mit der Renovierung der Rochuskapelle. Besonders möchte sich der Vorstand künftig noch stärker mit den Institutionen im Veedel wie zum Beispiel den "Künstlern für Bickendorf", der

GDK, den Kirchen und dem Verein "Kultur im Veedel" vernetzen und den Informationsfluss intensivieren. Denn nur so lassen sich die großen Herausforderungen der Zukunft angehen. Nach der Mitgliederversammlung fanden sich weitere Interessierte zum anschließenden Stammtisch der big in den Räumen von Sehbegleiter Bruckmann ein. Dort erfuhren sie nach der Stärkung an einem mediterranen Buffet in einem Impuls-Vortrag der AOK Wissenwertes zum Thema Unternehmensnachbarschaften.

Claudia Wingens



beraten. gestalten. fertigen.

Bildhauer- und Steinmetzbetrieb vormals Heuter Marmor seit 1947 Inh. Marco Kaiser

Silcherstrasse 25 · 50827 Köln (Bickendorf)
Telefon: 0221 / 51 85 51 · Fax: 0221 / 52 95 13
Mail: info@stein-kunst-kaiser.de



big aktuell



# Quo vadis 4711-Gelände?

Die SPD lud zu einer Bürgerversammlung in den Friedrich-Ebert-Saal

Das Friseurteam für die ganze Familie.

Venloer Straße 694 · 50827 Köln

Tel: 0221 / 5 30 56 95

Inhaberin: Anja Klingenberg

Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr · Samstag 8.00 - 14.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

Wohin geht der Weg und was wird aus dem ehemaligen 4711-Gelände? Unter diesem Titel stand eine Bürgerversammlung, zu der die SPD in den Friedrich-Ebert-Saal am Bickendorfer Josef-Esser-Platz eingeladen hatte. Diese Frage hätten die mehr als 100 an der Veranstaltung Teilnehmenden gerne beantwortet bekommen. Insbesondere durch den ebenfalls eingeladenen neuen Eigentümer und Proiektentwickler, sowie zahlreichen Politikerinnen und Politikern Bezirksvertretung

und dem Rat der Stadt Köln. Nach den einleitenden Worten von Thomas Breustedt, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Bi-Veranstaltung dem Gedankenein neues Ouartier. Denn das Areal bietet Platz für 1.700 bis 1.800 dringend benötigte Wohnungen – insbesondere sozialer Wohnungsbau, mietpreisgedämpfte Wohnungen, Wohnformen für Senioren, aber auch für Auszubildende und Studierende. geben. Zudem viel, viel Grün, eine nachhaltige und ökologisch wertvolle Bebauung und ein innovatives Verkehrsmanagement Nutzung des Verkehrsraums für

Es waren vor allem Wünsche und Ideen, die im Laufe des Abends geäußert wurden. So formulierte Anna Rzymelka, Niederlassungsleiterin der Instone NRW mit Sitz in Köln, in ihrer einleitenden Vorstellung des Unternehmens einen Katalog zukünftiger Gestaltungs- und Nutzungsmöglichkeiten dieses ehemaligen Produktionsstand-

Wobei sie sich aktuell neben der langfristigen Entwicklung des Areals intensiv mit möglichen Zwischennutzungskonzepten für die Bestandsgebäude und die Freiflächen auseinandersetzen. Wie sie weiter betonte. wurde die Zeit seit dem Ankauf für einen intensiven Austausch mit Politik, Verwaltung und der Nachbarschaft genutzt. Dabei waren insbesondere die Gespräche mit der unmittelbaren Nachbarschaft, den dort ansässigen Gewerbetreibenden, den Interessensgemeinschaften und Vereinen ausgesprochen interessant und hilfreich.

"So konnten wir vielfältige Ideen und Anregungen für die Planung mitnehmen. Gewünscht wird von den Anwohnerinnen und Anwohnern beispielsweise. die lebenswerten Siedlungsstrukturen von Bickendorf auf die südliche Seite der Venloer Straße zu spiegeln. Man möchte nicht an einer Ausfallstraße oder an der Schnittstelle zum Gewerbe wohnen, sondern die attraktiven urbanen Qualitäten vorfinden und erleben, die so typisch für die kölschen Veedel

sind", erklärt Anna Rzymelka. "Gewerbetreibende wünschen sich im neuen Quartier Expansionsmöglichkeiten für den im Bezirk Ehrenfeld so typischen kreativen Unternehmergeist. Familien weisen auf den hohen Schulbedarf hin. Zu guter Letzt besteht der Wunsch nach Erweiterung von Pflege und betreutem Wohnen." Weiter stellte sie dar, dass das

ehemalige Coty-Areal aufgrund seiner Lage mitten in Bickendorf, zwischen der lebendigen Venloer Straße und der alleenartigen Wilhelm-Mauser-Straße großes Potential für ein neues Stück Stadt inmitten der Stadt berge.

Neben Gewerbe, unterschiedlichen Wohnformen und sozialen Einrichtungen sollen attraktive Grünflächen und Aufenthaltsräume im Freien geschaffen werden, so die Niederlassungsleiterin. Im Sinne einer nachhaltigen Stadt- und Quartiersentwicklung versuche Instone dabei, die verschiedenen Aspekte Ökologie, Ökonomie und Soziales in Einklang zu bringen. "Unser Anliegen ist es, lebenswerte Ouartiere zu entwickeln einen ökologischen und/oder sozialen Mehrwert zu schaffen, der ohne die Investition nicht entstehen kann.'

Dass es sich um eine einmalige Chance handelt, aus einer brachliegenden Industrie- und Gewerbefläche im Herzen eines "kölschen Veedels ein lebenswertes Ouartier mit großer Vielfalt und hoher Aufenthaltsqualität zu entwickeln", ist auch Meinung und Wunsch fast aller Bürgerinnen und Bürger, Politiker und Organisationen in Bickendorf. Trefflich formulierte dies Ingo Grube als Sprecher der IG Künstler für Bickendorf. Er bezeichnete das Projekt als "Jahrhundertchance" in seiner Wortmeldung. So soll nach seinen Vorstellungen auf dem 4711-Gelände ein Quartier für vereintes Wohnen und Arbeiten entstehen. Wohnen in all seinen Facetten: Miet-/Eigentumswohnungen, frei finanziert und gefördert, individuell, seriell, in Gruppen, in Genossenschaften, betreut und für alle Generatio-

nen. Das Arbeiten in all seinen Ausprägungen: Büro und Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen, Handel und Gastronomie, Praxen und Kanzleien, temporär und dauerhaft, Das Quartier soll einen eigenständigen Charakter erhalten und ein Forum beziehungsweise eine Mitte als Treffpunkt und zum kommunikativen Austausch

"Aufgrund der immensen Dimension des Areals von 17 ha, also 170.000m<sup>2</sup>, ist die Umsetzung aller in der Diskussion genannten Begehrlichkeiten und Nutzungsoptionen verbunden mit der Schaffung einer sehr beträchtlichen Zahl von Arbeitsplätzen möglich. Coty hatte circa 350 bis 500 Arbeitsplätze und das könnten demnächst locker das Vier- bis Fünffache sein", so seine feststellende Bemerkung. "Wenn man auf den Stadtplan schaut, dann gibt es sinnfällige und nach gesundem Menschenverstand sich auf-

drängende Affinitäten." Fortführend könnten nach seiner Auffassung "ge-

werbliche Nutzungen an der Wilhelm-Mauser Straße und den Bahngleisen auf Wohnnutzung entlang der Venloer Straße und von dieser aus beginnend, treffen. Das Wohnen könnte in all seinen Erscheinungsformen und für alle Generationen und soziale Bedarfe entwickelt werden, auch das Gewerbe könnte von moderner Produktion bis nichtstörend, sowie auch Einzelhandel in allen Erscheinungsformen und Facetten entwickelt und positioniert werden", ergänzte er sein Statement. "Es entsteht im besten Sinne ein funktional und sozial gemischtes, urbanes und die bestehenden Strukturen ergänzendes neues "Ouartier der kurzen Wege" Des Weiteren sagte er: "Dabei würden die Venloer Straße als Hauptachse und die Wilhelm-Mauser-Straße in idealer Weis das Areal erschließen. Zudem böten zwei U-Bahn-Linien eine perfekte Anbindung an den ÖPNV, wodurch der PKW-Verkehr minimiert würde und optimierte Mobilitätskonzepte gedacht und entwickelt werden sollten", schloss Ingo Grube seine Ausführungen. Die großen Hoffnungen dämpfte allerdings der SPD-Stadt-

entwicklungsexperte Michael Frenzel. Seiner Meinung nach könnten alle guten Wünsche daran scheitern, dass zuvor der Flächennutzungs- bzw. Regionalplan geändert werden muss. Denn der müsste erst geändert werden, um dort Baurecht für alles andere als Gewerbe zu bekommen. Genau dies muss aber innerhalb der nächsten zwei Jahre erfolgen. Geschieht dies nicht bis 2025, wird der aktuelle Bebauungsplan wieder bis 2040 festgeschrieben und die Umnutzung der Fläche in ein gemischt genutztes Ouartier deutlich erschwert. Demgegenüber standen jedoch die Aussagen des Vorsitzenden der SPD Bickendorf, Thomas Breustedt, der insbesondere Wohnen dort ermöglichen und den Regionalplan ändern

will. Die Bicken-Ein lebenswertes dorfer SPD wol-Quartier ist das Ziel le, so Breustedt, eine politische

Mehrheit bilden, um die Umwandlung in ein Mischgebiet zu erreichen. Die Bürgerversammlung sei dazu ein erster Schritt. Die mangelnde Bereitschaft der übrigen Politiker sich konkret zu äußern, brachte dann auch Joseph Schnitzler als Mitglied der big auf den Punkt. Nach seiner Auffassung waren insbesondere die Stellungnahmen, der sich dort zu Wort meldenden Politiker und Politikerinnen enttäuschend. Abgesehen von der zuvor dargelegten Stellungnahme durch den SPD Vorsitzenden Thomas Breustedt. So wollte sich seiner Auffassung nach niemand in seinen Wortmeldungen mit einer umfassenden Vorstellung für die künftige Nutzung des Geländes festlegen, "Deutlich wurde heute, dass gerade auf Seiten der Politik nicht eindeutig der Wunsch nach einer Änderung des Regionalplans, der dieses ganze Vorhaben zur Voraussetzung macht, mit Vehemenz beansprucht wird". so Joseph Schnitzler in seinem

Statement. Er verband seine Wortmeldung mit der Frage: "Wie realistisch sei es überhaupt, ein derart ambitioniertes Vorhaben zu planen, wo doch offensichtlich seitens der verantwortlichen Dezernenten bei der Stadt Köln die Bereitschaft erkennbar gering ist, hier mit allem Nachdruck für eine Änderung einzutreten?" Dazu passt dann auch das von Joseph Schnitzler zitierte Interview mit dem Stadtentwicklungsdezernenten im KSTA. Dieser hatte sich inhaltlich dahingehend geäußert, dass alle vorhandenen Gewerbeflächen erhalten werden sollen. Dies bedeutet, dass sich die Verwaltung sogar gegen eine Wohnbebauung an der fraglichen Stelle aussprechen könnte.

Zwar war die Veranstaltung dazu gedacht, Ideen auszutauschen und zu diskutieren. Aber dennoch blieben an diesem Abend mehr Fragen offen, als beantwortet wurden. Wie beispielsweise: Wie denn nun die Bürgerwünsche von Politik und Verwaltung gewürdigt, weiterverfolat und umgesetzt werden? Wie und wann wird es eine Fortsetzung des begonnenen Dialoges geben? Bei all den fehlenden Antworten sind aber mehr denn je alle an der weiteren Entwicklung des neuen Quartiers für Bickendorf wie Bürgerinnen und Bürger, Politiker und Politikerinnen sowie die zahlreichen Interessenverbände aufgerufen und aufgefordert. sich auch zukünftig aktiv und konstruktiv in den Entwicklungsprozess einzubringen.

■ Ernst-Jürgen Kröll



#### UND DANN?

Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weiter geht, wenn Sie gestorben sind?

> Bestattungsvorsorge eine Sorge weniger

Vereinbaren Sie ein kostenfreies Beratungsgespräch

> 0221 - 9584590 info@ahlbach.com

ckendorf-Ossendorf, sollte diese austausch und der Diskussion dienen. Er legte auch gleich zu Beginn die Position der SPD Bickendorf-Ossendorf dar und sagte: "Die SPD wünscht sich

Zusätzlich gibt es Platz für viele Hunderte Arbeitsplätze – Wir wollen Wohnen und Arbeiten zusammenbringen." Auch solle es Platz für eine Gesamtschule. ein Familienzentrum mit Kita und Mehrzweckräumen für alle Altersgruppen, Raum für Kunst, Kultur und Sport, Ateliers und Übungsräume für Musizierende mit einer gleichberechtigten Zufußgehende, Radfahrende und Autoverkehr. So sein Einstieg in die Diskussion.

ortes von 4711 Kölnisch Wasser.

Welche Botschaft? Der Projektentwickler des 4711-Geländes bekundete, er habe den Glauben, Baurecht für den Wohnungsbau zu erhalten. Was bedeutet dieses? Der Flächennutzungsplan, der lediglich Gewerbebebauung vorsieht, müsste vom Stadtrat und von dem Land NRW in Form des Regionalentwicklungsplanes geändert werden. Bekanntlich basiert Glaube nicht auf Fakten. Angesichts der oben aufgezeigten Faktenlage fragt man sich, woher nimmt der Investor seinen Glauben? Gibt es etwa interne Zusagen der Stadt? Oder glaubt der Investor, "die Stadt" und die Bezirksregierung werden die vorliegenden Pläne ändern angesichts der Wohnungsknappheit? Das ist reine Spekulation, zumal der zuständige städtische Dezernent für Stadtentwicklung betont hat, dass die Gewerbeflächen im Stadtgebiet Köln erhalten werden müssen. Letztendlich darf nicht vergessen werden, dass weder die städtische Verwaltung noch der Stadtrat besonders harmonieren, wenn es darum geht, Projekte dieser Art zumindest planerisch zu realisieren. Oder muss man mit einem Überraschungsei rechnen, dass der Investor eines Tages sagt, es müssen Gewerbebauten errichtet werden, da Wohnungsbau sich wirtschaftlich nicht darstellen lässt?

Die "Gerchgroup Projektentwickler", der das Laurenz-Carré in der Innenstadt gehört, hat dieses bekanntlich für dieses Baugebiet angekündigt, obschon eine Verpflichtung zur Wohnbebauung besteht. Um keine Miss-

verständnisse aufkommen zu lassen: Die big zieht mit jedem an einem Strang, der auf dem 4711-Gelände Wohngebäude anstrebt, kombiniert mit Gewerbebauten, die den Anwohnern unmittelbar dienlich sind. Auf der Bürgerversammlung war nicht erkennbar, dass die Vertreter des Bezirkes Ehrenfeld schon mit an diesem Strang ziehen. Eine der Aufgaben der Bezirksvertretung ist es, den Stadtrat zuzuarbeiten, da die BV örtlich näher am Geschehen ist. Der CDU-Vertreter träumte davon, man könne ohne Änderung des F-Plans ausschließlich Altenwohnungen errichten, da diese Gewerbeflächen benötigen, um die Menschen dort zu versorgen. Die FDP-Vertreterin wollte sich überhaupt nicht festlegen. Die Vertreter der anderen demokratischen Parteien trauerten dem Verlust der 4711-Arbeitsplätze noch nach und gaben nur allgemeine Statements ab, ohne konkrete Vorstellungen zu äußern. Politiker eben. Der Bürger hatte sich gewünscht, dass die Bezirksvertreter mit konkreten Vorstellungen um die Ecke kommen. Deswegen: Kommt endlich weg vom Träumen und Glauben und prüft die Fakten.

- 1. Will die Stadtverwaltung wirklich an jeder Gewerbefläche festhalten?
- 2. Wie realistisch sind die Chancen, dass der Stadtrat einer Wohnbebauung zustimmt?
- 3. Ist die Bezirksregierung bereit, den Regionalentwicklungsplan zeitnah zu ändern?
- 4. Welche konkreten Vorstellungen hat die Bezirksvertretung Ehrenfeld?

Joseph Schnitzler

#### Herbstvergnügen

Wieder geht das Jahr zu Ende. Der Herbst läutet den Schlussakkord ein. Der Bäume herrlich bunte Kleider verschönen die Welt. Kein trostloses Ende, nein!

Auf den Waldwiesen wachsen Pilze Das Gras dort steht zart und saftig grün, Dazwischen versteckt Champignon stehn.

Laub raschelt unter meinen Füßen Durch die Baumkronen jagt der Wind. Er biegt die Äste. Blätter fallen leicht und geschwind.

Es nieselt, es regnet. Tropfen prasseln wie Trommelwirbel versinken im gefallenen Laub.

Ich sehe mich um Ein Steinpilz ein großer - viele Ich pflück sie gehe reich beschenkt nach Haus

© Käthi Schneider







Wir beraten sie gerne. Kostenlose Belieferung gehört zum Service.

> Venloer Str. 601-603 | 50827 Köln T 0221-58 59 51 | F 0221-540 22 89 vitalis-apotheke-koeln.de



Politik, Kultur, Wirtschaft, Sport und Menschen – hautnah erleben.

Nie mehr die Neuigkeiten aus dem Veedel verpassen!

Abonnieren Sie für 3 Euro pro Ausgabe das big Magazin – druckfrisch direkt nach Hause.

www.bickendorf.info





# Ein bekanntes Gesicht übernimmt Verantwortung in Bickendorf

Nico Buschmann wurde feierlich als neuer Pfarrer in der Epiphaniaskirche eingeführt

Markus Zimmermann (l.) mit dem neuen Pfarrer Nico Buschmann (r.)

Altbekannt und doch neu. Seit März 2020 ist Pfarrer Nico Buschmann, damals hieß er noch Ballmann, Teil des Pfarrteams in der Epiphaniaskirche in Köln-Bickendorf. Nun wurde er auch an seiner neuen und alten Wirkungsstelle in sein Amt eingeführt.

Superintendent Markus Zimmermann ging in seiner Ansprache auf jenen Vers ein, welcher in Nico Buschmanns Talar eingestickt ist, den er am Tag seiner feierlichen Einführung in das verantwortliche Amt trug. "Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!" ist dort zu lesen.

Dieser Vers sei die gute Botschaft "auf den Punkt gebracht". "Du verstehst es, Dinge auf den Punkt zu bringen", wandte er sich an Buschmann, der sichtlich gerührt der Zeremonie beiwohnte.

Angetreten als Vertretung für Pfarrerin Kristina Tsoleridis war geplant, dass Nico Buschmann das Pfarrteam während seines Probedienstes erstmal ergänzt.

Doch kaum hatte er angefangen, ging ohne ihn fast nichts mehr. Die Pandemie zwang alle, die in der Pfarrgemeinde Verantwortung trugen, neue Wege zu gehen. Pfarrer Nico Buschmann ermöglichte es, schon kurz nach Beginn seiner Tätigkeit in der Pfarrei, regelmäßig Gottesdienste auch online zu gestalten und in die Welt zu senden. Mit seinem Wissen um die Möalichkeiten, welche die digitale Technik eröffnete, haben auch die anderen Prediger und Predigerinnen in kürzester Zeit bei sich neue Talente entdeckt und so entstanden wunderbare Gottesdienste, die man bis heute auf Youtube wiederfindet.

Des Weiteren führte er im September 2020 ein neues Andacht-Format ein: "den Klangraum". Dies ist eine kurze Andacht in der Mitte der Woche, in der gemeinsam gesungen, gebetet und das Abendmahl gefeiert wird. Auch dieses findet seither stets regen Anklang. Seit 2021 gestaltet Nico Buschmann gemeinsam mit Marc Schmidt den "Konfikurs". Dies ist ein

Angebot an junge Menschen, und dient der Vorbereitung auf die Konfirmation. Allein in diesem Jahr wurden mehr als 70 Jugendliche konfirmiert.

So wundert es nicht, wenn Gemeindemitglieder ganz verwundert fragen: "Wie? Pfarrer Buschmann wird eingeführt, ich dachte der gehört schon längst dazu." Tatsächlich wurde er aber auf die 1. Pfarrstelle erst durch das Presbyterium am 19.04.2023 gewählt. Und das einstimmig von dem fast vollzählig anwesenden Gremium.

Jetzt tritt er mit 75 Prozent seiner Stelle die Nachfolge von Uta Walger an, 25 Prozent seiner Zeit setzt er für Angebote digitaler Kirche im Kirchenkreis ein. Im Anschluss an die feierliche Zeremonie der Amtseinführung folgte der fröhliche und gesellige Teil der Veranstaltung. Bei strahlendem Wetter und hochsommerlichen Temperatuten standen der Austausch von Erinnerungen, und die Gespräche über hoffnungsvolle Erwartungen im Mittelpunkt des Geschehens. 

Ernst-Jürgen Kröll



#### B&B Reifendienst Kfz.-Meisterbetrieb

Inh. Marcus Breuer

Venloer Straße 895

50829 Köln

Telefon 02 21 / 58 15 00 Telefon 02 21 / 58 18 08 Telefax 02 21 / 58 51 56 info@bubreifen.de www.bubreifen.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 – 18.00 Sa 9.00 – 13.00

11



# **Auf eine neue Tradition**

Zweite Auflage von "Bickendorf!zesamme" war ein Fest für die Familie

Bei strahlendem Sonnen-schein traf sich am 2. Juni das Veedel und alle, die dem Radsport verbunden sind, auf der Wilhelm-Mauser-Straße zur zweiten Auflage von "Bickendorf!zesamme"

Der Verein Cölner Straßenfahrer 1908 e.V. stellte wieder ein sportliches Familienfest auf die Beine. Dank den vielen anpackenden Händen wurde die Wilhelm-Mauser-Straße innerhalb von zwei Stunden zu Kölns schnellster Rennstrecke, die den Fahrern über die komplette Strecke den Zuschauerapplaus sicherte. Sie bildete mit zwei 500 Meter langen Geraden ein perfektes Velodrom auf der Straße. Der Mittelstreifen der Allee wurde wieder zu einer Genussmeile mit verschieden Gerichten vom Grill, Waffeln und Kaffee oder Kaltgetränken aus dem Veedel. Die schattenspendende Allee lud zum Verweilen ein oder zum Anfeuern der spannenden Wettbewerbe. Am Stand des Verein Cölner Stra-Benfahrer 1908 e.V. konnten Kinder den Rennfahrerschein erlangen. Eine kleine Rallye mit verschiedenen Stationen, über die Rennstrecke verteilt, musste absolviert werden. Bis dann das Kinderrennen über zwei Runden um die Allee anstand.

Rund vierzig Kinder spurteten

um die Allee um danach ihren Rennfahrerschein in Empfang zu nehmen. Für die Allerjüngsten stand ein 100-Meter-Sprint mit dem Laufrad auf dem Programm. Im Ziel wartete neben dem Applaus der Zuschauer, die morgens gebackenen Weckmänner von der Bäckerei Valerian. Bei der nachfolgenden BüdchenMeisterschaft konnten alle Erwachsene, die gerne etwas Rennluft schnuppern wollten, sich in spannenden Duellsprint messen. Mit Gina Haarz hatte die Mitorganisatorin von den Cologne Classic aus Longerich die schnellsten Beine. Bei den Herren gab es packende Zielsprints mit dem Sieger Fabian Theuerzeit, von der Scoderia Südstadt - der schnellsten The-

kenmannschaft. Initiator Oliver Zillger, 2. Vorsitzender des VCS - Verein Cölner Straßenfahrer 1908 e.V., wollte genau dies erreichen: "Gerade in Zeiten, wo es Familien durch die Inflation nicht immer möglich ist, in den Ferien schöne Ausflüge oder Urlaub zu machen, war es uns als familiär denkender Verein wichtig, ein schönes und vor allem kostengünstiges Angebot zu schaffen." So waren die Kinder den Tag über beschäftigt, die verschieden Stationen zu absolvieren. Die Fahrräder wurden vom Fahrradladen "Sore Bike" aus Ehrenfeld gecheckt. "Meine Mitarbeiter vom Sehbegleiter überprüften die Augen der Kinder und auf dem Gewerbehof von Luisa Bell wurde ein Fahrrad-Parcours aufgebaut, der von Hans Jürgen Habetz und seiner Frau Ulrike Effets betreut wurde", erklärt Oliver Zillger. "Nach dem Rennen durften alle Kinder im Eiscafé Eisliebe in Vogelsang ein Eis essen. Dank unserem Unterstützer der ersten Stunde Heribert Schamong genossen die Eltern seine Kaffee-Spezialiäten auf Spendenbasis. Ein spannender Tag für die Kinder der vielleicht Lust auf Radrennen machte und den Geldbeutel der Eltern geschont hatte."

Bei den weiteren Rennen gab es spannende Duelle, so hatten es die Lokalfavoriten mit hartnäckiger nationaler oder sogar internationaler Konkurrenz zu tun. Im reinen Frauenrennen gewann Lucinda Stewart vom englischem Carnegie Cahlfield Cycling Club vor Elisa Sassmann, die für das Kölner Team aus der der Südstadt Colonia Kids antrat. Im Rennen der Masterfahrer wurde Patrik Vogt, ein erfahrener Kölner Rennfahrer von der Komet Delia, auf Rang zwei eingerahmt von dem Sieger Sascha Marré und Adam Pietsch, beides Fahrer der RRC Duisburg. Auch in diesem Jahr sollten die Nachwuchsfahrer gefördert werden, so dass die Nachwuchsklassen in den Rennen der Masterfahrer zusammengeführt wurden, um Rennpraxis mit verhältnismäßig großen Starterfeldern zu bekommen. Dabei setzte sich Richard van Bebber im Rennen der U19 vor Luis Flock und Paul Scheer durch. Im Rennen der U17 dominierte Danilo Baidoa das Rennen so sehr, dass auch die Master 4 nicht mithalten konnten. Auf den folgenden Plätze landete Jan van Hees und Viktor Kushal. Das Rennen der Master 4 gewann Lutz Möglich aus Frankfurt vor Achim Janke und Gerald Meiß. Zum Finale des Renntags ging es um den Großen Preis der Schwalbe Fahrradreifen. In der Endabrechnung gewann Mar-

tin Salmon aus Dudenhofen mit zwei Punkten Vorsprung. Mit Lucas Bröcher, SG Radschläger Düsseldorf, musste sich ein sprintstarker Fahrer knapp geschlagen geben. Dahinter kamen mit Fabio Dias, Linas Trans und Kilian Freienstein, die schnellen Jungs von der Scuderia Südstadt - "schnellste Thekenmannschaft" - auf die folgenden Plätze.

Solche familiären Veranstal-

tungen sind nur durch die Hil-

fe von Unternehmen möglich,

denen der regionale Sport und das Zusammenleben im Veedel wichtig ist. So wurde mit der Firma Bohle, Schwalbe Fahrradreifen, wieder ein Hauptsponsor gefunden, ohne den solch ein Renntag unmöglich gewesen wäre. Auch die Stadt Köln, die Bezirksvertretung Ehrenfeld, die RheinEnergie und die KVB haben sich engagiert. Aber auch der ortsansässige Fußballverein SC West mit dem Präsidenten Kurt Nürnberger stellte großzügige Barprämien für die Zwischensprints zur Verfügung. Es wurde ein Gefühl wieder belebt, welches an die Zeit des 6-Tage-Rennens in der alten Sporthalle erinnerte. Mit dem Bier von Paul Noltes Brauerei - Enkel von Hermann Sester - wurde auch eine weitere Tradition wieder belebt. "Bei all dem, sollen die zahlreichen helfenden Hände nicht unerwähnt bleiben. Dazu zählen Udo Hanselmann mit seinem Verein "Aktion Nachbarschaft' und befreundete Radsportler wie Claudia Witzig, Jennifer Leidner und andere. Gefreut hat uns auch, dass die Firma Alträucher einen Container bereitgestellt hat, in dem eine Trikottauschbörse stattfand", so Oliver Zillger. "Der Zusammenhalt im Veedel ist wirklich großartig. So konnten wir die Räume der Firma Itting für die Ausgabe der Startnummern nutzen und erhielten für unsere Veranstaltung ein elektrisch betriebenes Führungsfahrzeug. Damit sorgen wir mit kleinen Schritten dafür, dass "Bickendorf!zesamme' nachhaltiger wird - denn Traditionen entstehen nur durch nachhaltiges Handeln.

Oliver Zillger



# Wie lassen sich Überflutungen eindämmen?

Die StEB Köln stellte ihre Erkenntnisse zum Starkregenereignis vom 14. Juli 2021 vor

Vor zwei Jahren herrschte "Land-unter" wie zum Beispiel in der Subbelrather Straße und Teichstraße in Bickendori

Das Starkregenereignis im Sommer 2021 jährt sich schon zum zweiten Mal. Das Erlebte sitzt bei den Anwohnenden noch immer tief und umso wichtiger ist es, sinnvolle Maßnahmen zu treffen, um eine solche Katastrophe bestmöglich abzufedern. In einer Veranstaltung für alle Bürgerinnen und Bürger am 15. Juni 2023 teilten die Stadtentwässerungsbetriebe Köln (StEB Köln) ihre Erkenntnisse und möglichen Maßnahmen mit.

Durch eine computergestützte Kanalnetz- und Oberflächenabflusssimulation Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos untersucht und anschließend analysiert.

Um das Risiko für die besonders betroffenen Häuser am Tiefpunkt Subbelrather Straße/ Teichstraße zu minimieren, wird zum einen das Pumpwerk an der Subbelrather Straße saniert und überflutungssicher gemacht. Als weitere, größere Maßnahme soll ein Rückhaltebecken entstehen. Dieses Becken soll ein Fassungsvermögen von 500 bis 1000 Kubikmeter Wasser haben und unter dem geplanten Schulneubau Lindweiler Hof entstehen. Auch die Idee des Teiches, die federfüh-

rend vom Verein "Künstler für Bickendorf" wird, wurde bei dieser Veranstaltung umfassend diskutiert. Erste Resonanz hierbei, dass sich bei Machbarkeit des Teiches ein weiteres Rückhaltebecken nicht ausschließen würde. Eine Maßnahme, die aus der Analyse entstanden ist, wurde bereits umgesetzt. Die Steuerung des in der fünf Kilometer entfernten Scheibenstraße liegenden Hubwerks wurde bereits optimiert. So kann der Wasserpegel

in der Subbelrather Straße gesenkt und mehr Volumen in den Kanälen freigegeben werden. Deutlich gemacht wurde in der Veranstaltung aber auch, dass die StEB Köln zwar die beschriebenen Maßnahmen zur Risikominimierung umsetzen kann, aber damit dennoch nicht alle Wassermassen wie bei einem Starkregenereignis vom 14. Juli 2021 von der Kanalisation aufgenommen werden können. Es empfiehlt sich daher dringend, auch privat Vorsorgemaßnahmen und Objektschutz zu erareifen.

Die Mitarbeitenden der StEB Köln stehen in Sprechstunden beratend zur Verfügung. Weitere Informationen und Erläuterungen zu den Maßnahmen sind auf der Internetseite unter www.steb-koeln.de in der Rubrik Aktuelles und dem Eintrag "Geplante Maßnahmen zur Starkregenvorsorge in Köln-Bickendorf" vom 20.06.2023 zu finden.

■ Barbara Böhm

vorangetrieben



www.schoenen-gmbh.de

## **Identifikation mit dem Viertel**

Die Vielseitigkeit eines Unternehmens

• Concertkarten für Pop, Rock, Classik, Sport ... ...Wir haben nicht alles, aber fast alles – fragen Sie uns!

Post • KVB • Tabak • Lotto • Toto • Zeitschriften • Uhrenservice

 Glückwunschkarten
 Messer- und Scherenschleiferei www.johnen.de

Johnen GmbH

Venloer Straße 654 • 50827 Köln-Bickendorf

Tel. +49 221 530 10 33 • Fax +49 221 530 24 70

info@iohnen.de

Der Verein "Kultur im Veedel" war zu Gast im big-Kulturgespräch

Sie trafen sich zu einem regen Austausch (v.l.): Renate Klette, Peter Bruckmann, Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens

Die big trifft sich regelmäßig mit interessanten Menschen aus dem Veedel zum Gespräch. um zu diskutieren und zu debat-

Dieses Mal hat der big-Vorsitzende Peter Bruckmann Renate Klette, Margrit Jüsten-Mertens und Gunnar Mertens eingeladen. Alle drei engagieren sich intensiv für das Miteinander im Veedel und haben mit dem Verein "Kultur im Veedel" (KIV) schon einiges auf die Beine gestellt. Der Name "Kultur im Veedel" taucht in diesem Text häufiger auf. Deshalb haben wir

uns entschieden, die Kurzform KIV zu verwenden.

Wer Kultur erleben will, fährt nach Ehrenfeld oder in die Innenstadt. Warum nicht das Potenzial der vielen Menschen in Bickendorf nutzen und Kultur vor der Haustür schaffen und erleben? sagt Gunnar Mertens. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kulturveranstaltungen aller Art zu koordinieren. In den Anfängen des Vereins war nicht klar, ob überhaupt Interesse an Kultur besteht. So wurden Ideen gesammelt und Angebote gemacht. Ein Glücksfall war,

dass bereits ein fertiges Konzept für die Bickendorfer Krimitage den Veranstaltungen kamen.

zunächst ausgebremst wurden. Mit dem Ende der Pandemie wurden die ersten Konzerte kostenlos auf dem Josef-Esser-Platz unter freiem Himmel durchaeführt und von der Bickendorfer Bevölkerung vorsichtig angenommen. Das generelle Problem von Veranstaltungen nach der Pandemie zeichnete sich ab. Allerdings ist Renate Klette. Vorsitzende des KIV, mit der Entwicklung sehr zufrieden.

Margrit Jüsten-Mertens hebt die Bedeutung von Führungen

den Start ermöglichte. Die Krimilesungen kamen zur Freude der Initiatoren sehr gut an, was nicht zuletzt an den originellen Veranstaltungsorten lag wie im Ahlbach Forum von Ahlbach Bestattungen, in der Laube von Pia Coppenrath oder im Friedrich-Ebert-Saal. Das Programm war so gefragt, dass auch Menschen außerhalb von Bickendorf zu Im nächsten Schritt wurden Musikveranstaltungen angeboten,



Venloer Str. 626 • 50827 Köln Tel +49 221 95 32 310 • Fax +49 221 53 01 937 +49 152 05290459

wachsen und ist begeistert von merzielle Veranstalter Interesse der überwiegend qualitätvollen Bebauung in Bickendorf. Sie legt großen Wert auf die Sensibilisierung für die drei weit über

Köln hinaus bedeutenden Siedlungen Bickendorf 1, Bickendorf 2 (Rosenhofsiedlung) und Bickendorf 3 (Gartensiedlung) (s. Karte). Es geht darum, das Gespür für die Qualität der Architektur im Stadtteil zu schärfen. Dies führt dann hoffentlich zu einem bewussten Umgang mit haben. diesen Werten. Der Erfolg die-

Renate Klette denkt auch an inzwischen nach Bickendorf gezogen sind und natürlich noch nicht so viel über Bickendorf wissen. Sie möchte ein Gefühl für den Stadtteil entwickeln, damit eine Identifikation statt-

te Margrit Jüsten-Mertens ein besonders passendes Motiv gewählt: die Rochuskapelle, entstanden während der verheerenden Pestpandemie 1666. Geweiht ist die Kapelle dem hl. Rochus, von dem man sich Fürsprache und Hilfe vor der Pest wünschte. Alle drei stellen fest, dass auch zahlreiche andere kommerzielle und nicht kom-

ser Veranstaltungen zeigt sich

in den hohen Teilnehmerzahlen.

Am Tag des offenen Denkmals

- mit bis zu 90 Teilnehmen-

den – waren die Führungen in

Bickendorf weit über die Stadt-

grenzen hinaus gefragt. Gunnar

Mertens weist darauf hin, dass

Bickendorf städtebaulich von

überregionaler Bedeutung ist. In

jedem Buch über Städtebau des

20. Jahrhunderts kommt Bicken-

dorf vor. Er sieht die Arbeit des

KIV auch darin, den Blick für die

städtebauliche Bedeutung von

Während der Pandemie hat-

Bickendorf zu schärfen.

an dem haben, was Bickendorf zu bieten hat. Das Interesse am eigenen Stadtteil ist deutlich gestiegen. Früher ging es immer nur darum, möglichst weit weg etwas zu sehen. Das hat sich geändert. Die Resonanz auf die Führungen ist immer sehr positiv. Viele Menschen sind erstaunt, was es in Bickendorf alles gibt, was sie bisher noch nicht bewusst wahrgenommen

die vielen Familien, die finden kann. Deshalb werden die Führungen auch kostenlos vom KIV angeboten. Sie sind, wie sie sagt, immer sehr lebendig und interessant, es wird bis zum Schluss nie

langweilig. "Die Menschen merken: Unser Stadtteil kann auch etwas", so Renate Klette. Sie weist darauf hin, dass viele engagierte Menschen aus dem Veedel mitmachen. "Wir müssen wieder ein positives Lebensgefühl entwickeln, denn wir haben im Moment viel zu verkraften: Pandemie, Krieg, Klimakrise", sagt sie. "Wir brauchen positive Erlebnisse auf eine einfache Art und Weise: keine langen Wege, keine hohen Kosten." Das ist ein großes Anliegen des Vereins mit mehr als dreißig Mitgliedern. Weitere Mitstreiter sind herzlich willkommen.

Zum Abschluss stellt Peter Bruckmann im Kulturgespräch die schon obligatorischen drei Fragen. So antwortet ihm Gunnar Mertens auf seine Frage, was ein großer Fehler für Bickendorf wäre, dass der Rochusplatz auf kei-

nen Fall vernachlässigt werden darf. Er muss seiner Meinung entwickelt werden. Denn ieder Stadtteil braucht ein Zentrum und Rochusplatz bietet sich hierfür an. Renate Klette ergänzt, dass finanzielle Mittel

für die bestehende erfolgreiche Arbeit der vielen engagierten Institutionen und Menschen im Sozialraum keinesfalls gekürzt oder gestrichen werden dürfen. Denn das Engagement vor Ort ist sehr wichtig. Sie sieht auch im Hinblick auf die Entwicklung des 4711-Geländes das Engagement des KIV für die Zukunft gefragt. Doch was wäre wichtig für Bickendorf? Dazu führt Margrit Jüsten-Mertens aus, dass der Rochusplatz nun endlich

zeitnah im Sinne von Begegnung, Kommunikation und Ver-

weilen entwickelt werden muss. "Natürlich brauchen wir ein reichhaltiges Veranstaltungsangebot vor Ort", betont sie. Gunnar Mertens wünscht sich, eine Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs. So müssen seines Erachtens beide Straßenbahnlinien 3 und 4 – auch abends bis nach Bocklemünd beziehungsweise zum Görlinger Zentrum fahren, denn die Parkmöglichkeit auf dem Rochusplatz wird mit dessen Neugestaltung wegfallen. "Derzeit fährt jede zweite Bahn der Linie 4 nur bis zur Levendecker Straße und die Linie 3 ist dann brechend voll", sagt er. Auf die Frage nach den persönlichen Lieblingsorten in Bickendorf, nennt Renate Klette das Herzhäuschen zum Abschluss des Kulturgespräches, während Gunnar Mertens der Josef-Esser-Platz in den Sinn kommen und der Rochusplatz wenn er schön wird. Für Mararit Jüsten-Mertens könnte der Platz rund um den Brunnen des "treuen Husaren" zu einem Lieblingsplatz werden, wenn er endlich renoviert und verschönert würde.

Wer Mitglied werden möchte, kann sich auf der Homepage des Vereins informieren unter https://kultur-im-veedel.de.

Weitere Informationen über das Programm des KIV:



# Verkauf - Vermietung - Verwaltung

Böhm & Plaßmann Immobilien GmbH



Rochusstr. 26 50827 Köln

0221 4232 7920



Ihre Immobilienexperten aus Bickendorf



# Die Laube: ein Kleinod im Grünen

Pia Coppenrath hat einen Ort zum Feiern und für die Kleinkunst geschaffen PERSONAL PROPERTY.

Ihr Lokal ist Treffpunkt im Veedel: die Inhaberin der "Laube" Pia Coppenrath

**□**rüher war die Laube ein Treffpunkt für Vereinsmitalieder. die im Gartenverein Köln-Bickendorf an der Frohnhofstraße ihren Schrebergarten unterhielten, um sich abends nach getaner Arbeit in der Laube zu treffen, zu klönen und das Ergebnis des Tages zu beguatschen.

Das hat sich in der Tat gänzlich geändert. Wurden in früheren Jahren die Besitzer eines Kleingartens schon mal gerne als spießige Zeitgenossen abqualifiziert, sind es heute vor-

wiegend junge Familien mit unterschiedlicher Herkunft und Weltanschauung, die einen Schrebergarten hegen und pflegen. Überzeugt von der Qualität des Obstes und Gemüses aus dem eigenen Garten verbringen sie dort vor allem viel Zeit und geben sich Mühe, um die selbst gezogenen Früchte später ernten zu können. Das geänderte Freizeitverhalten der Kleingärtner führte aber auch dazu, dass der Ausklang des Tages nicht mehr so häufig im Lokal "Die Laube" stattfindet. sondern eher auf dem Liegestuhl oder der Essecke im eigenen Garten.

So ist "Die Laube" heute eher ein Treffpunkt, wo sich Stammgäste und Menschen treffen, welche das Grüne und die Ruhe suchen, um gemeinsam zu feiern oder die ruhige, grüne Atmosphäre zu genießen. Dort finden auch regelmäßig Seniorennachmittage statt oder eine Gruppe ambitionierter Hobby-Rennradfahrer gönnt sich

am Ende des Tages ein Kölsch. ein Radler oder ein alkoholfreies Weizen. Die Laube bietet aber auch noch unbekannten Künstlerinnen und Künstlern auf einer kleinen Bühne die Chance, sich zu präsentieren und auf die eigene Bühnentauglichkeit zu testen. So treten dort inzwischen auch sehr populäre Kabarettisten auf, wie die weit über Köln hinaus bekannte Bickendorfer Künstlerin Monika Blankenburg. Denn sie stellt ihre neuen Bühnenprogramme



Wir sind für Sie da. Mit Sicherheit.

HERLING

Digitale Schließtechnik mit Zutrittskontrolle. Wir garantieren Qualität und Verlässlichkeit.

Heinrich-Rohlmann-Str. 15

50829 Köln Telefon +49 221 53 99 57 0 Telefax +49 221 53 99 57 57 E-Mail: info@herling.de

stets gerne auf dieser kleinen und intimen Bühne erstmals vor. Auch ist ein schon traditioneller Auftritt besonders erwähnenswert. Alljährlich gibt sich nämlich in der außergewöhnlichen Eventstätte die Gruppe "Dezibel" ihr Stelldichein. Eine Musikgruppe, die mit Rock und Pop seit vielen Jahren ihr Publikum nicht nur in Bickendorf, sondern weit darüber hinaus begeistert.

Für dies alles ist nun schon seit 17 Jahren die Laube der Schauplatz. So lange betreibt nämlich schon Pia Coppenrath "Die Laube". Bereut hat sie ihren damaligen Schritt in die Selbständigkeit bis heute nie. "Auch wenn ich hier nicht reich im finanziellen Sinne geworden bin, so bin ich aber reich geworden an ganz vielen wunderbaren Begegnungen, Erlebnissen und Freundschaften." So sieht sie dann auch nach wie vor ihren Job in der Laube nicht als Belastung, sondern vielmehr als eine wunderbare Gelegenheit, dort netten Menschen eine Freude zu bereiten. Unterstützt wird sie seitdem von einem kleinen Team von Helfern, die teils schon von Beginn an dort mir ihr gemeinsam den Service leisten. Was ihr allerdings nach wie vor weniger gut gefällt, ist die Tatsache, dass sie aufgrund der genehmigungsrechtlichen Vorgaben ihr gastronomisches Angebot in Grenzen halten muss. So bestimmen diese, dass sie ihren Gästen lediglich nur vorge-

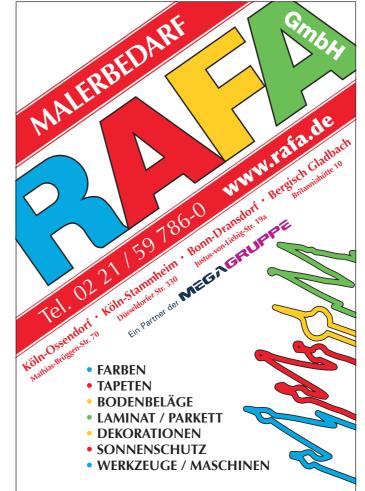


Auf der Bühne der "Laube" treten die unterschiedlichsten Künstler auf

kochte Speisen oder kleine Snacks anbieten darf. Viel lieber würde sie eine kleine Auswahl wechselnder Gerichte anbieten und frisch zubereiten. Aber das wird sie selbst wohl nicht mehr realisieren können. Denn so langsam stellt sich für Pia auch die Frage, wie lange möchte ich dort noch sein? So macht sie sich zunehmend Gedanken

um eine geeignete Nachfolge für diesen gastronomischen Traditionsbetrieb im Grünen zwischen Bickendorf und Ossendorf. Bis es aber so weit ist, wird Pia Coppenrath und ihr Team aber noch viele schöne Nachmittage und Wochenenden mit Partys und Kleinkunstveranstaltungen in der Laube verbringen. 

Ernst-Jürgen Kröll





# Wir sind für Sie da



#### Auto

#### **B&B** Reifendienst

Marcus Breuer Venloer Str. 895, 50827 Köln Fon 581500, Fax 585156 info@bubreifen.de

#### Itting GmbH Karosserie-Mechanik

Autolackier-Fachbetrieb Wilhelm-Mauser-Str. 35, 50827 Köln Fon 581160, Fax 5801586 madler@itting.com

#### **Nolden Car-Service-GmbH**

Wilhelm-Mauser Str. 39, 50827 Köln Fon 581046 info@nolden-car-service.de www.nolden-car-service.de

#### tac-Lackier- und Karosseriezentrum

#### Michael Thull

Oskar-Jäger-Straße 147, 50827 Köln Fon 541605, Fax 5461368 tac-lackierzentrum.thull@t-online.de



#### Bauen

#### Ralf Cremer GmbH Heizung - Sanitär

Nagelschmiedgasse 4, 50827 Köln Fon 5304078 / 79, Fax 5306167 info-ralfcremer@koeln.de www.ralfcremer.de

#### F. Becker GmbH & Co. KG **Innovative Haustechnik**

Sanitär Solar Heizung Rochusstr. 109, 50827 Köln Fon 168 124 07 info@shk-fbecker.de www.shk-fbecker.de

#### Josef Frings Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohlmann-Str.20. 50829 Köln Fon 97999920, Fax 97999929 www.josef-frings.de

#### **Josef Frings OHG**

Sanitär - Heizung - Energietechnik Häuschensweg 28-30, 50827 Köln Fon 9532990 mail@josef-frings.com www.josef-frings.com

#### **Guett Dern GmbH**

Fachbetrieb für Sicherheit Biesterfeldstraße 1, 50829 Köln Fon 58880, Fax 5888199 info@guett-dern.de

#### Wolfgang Glaser – Sanitär-Heizung

Maarweg 143, Gewerbehof, 4. Gewerbe links, 50825 Köln Fon 556016 info@badeente.com

#### Herling Baubeschlag GmbH

Die Baubeschlagspezialisten Heinrich-Rohlmann-Str. 15, 50829 Köln Fon 5399570, Fax 53995757 info@herling.de

#### Holzhandlung **Begall-Winterhoff**

Wilhelm-Mauser-Str. 50, 50827 Köln Fon 558800, Fax 5505208 begall@online.de www.Holz-Winterhoff.de

#### Luigi laconeta Stuck & Putz GmbH

Obere Dorfstraße 75, 50829 Köln Fon 419309, Fax 2825904 stuck\_putz.iaconeta@t-online.de

#### Ortec

Gesellschaft für schienentechnische Systeme mbH Minoritenstraße 7, 50667 Köln Fon 120696 - 0, Fax 120696 - 66 sortwein@ortec-gmbh.de www.ORTEC-GmbH.de

#### **Remmel und Peters** GmbH & Co. KG

Metallbau – Automatische Türen Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln Fon 956519-0, Fax 956519-9 rp-k@remmelundpeters.de

#### RAFA GmbH

Mathias-Brüggen-Str. 70, 50827 Köln Fon 597860, Fax 5978676 www.rafa.de

#### Schoenen GmbH **Abwassertechnik**

Rochusstr. 109. 50827 Köln Fon 16812409 www.schoenen-gmbh.de

#### Schwan -

#### Sanitär & Heizungstechnik

Akazienweg 93, 50827 Köln Fon 2859795, Fax 2859796 schwan-koeln@netcologne.de

#### **Friedrich Wassermann** GmbH & Co.KG

Bauunternehmung-Hoch-+Tiefbauten Eupener Str. 74, 50933 Köln Fon 49876

#### Franz Werner & Sohn GmbH & Co.KG

Malermeisterbetrieb seit 1895 Wilhelm-Mauser Str. 49 n, 50827 Köln Fon 582879, Fax 5802279 kontakt@franz-werner.de

#### Dienstleistung

#### Ahlbach Bestattungen GmbH

Venloer Str. 685, 50827 Köln Fon 9584590 ahlbach@koelner-bestatter.de www.koelner-bestatter.de

#### Alexianer Werkstätten Köln

Mathias-Brüggen-Str. 16 50827 Köln - Bickendorf Fon 7090030 www.alexianer-werkstaetten.de

#### Alträucher GmbH

Grüner Brunnenweg 172-174 50827 Köln Fon 512246 www.altraeucher.de

#### Abfallwirtschaftsbetriebe Köln

Maarweg 271, 50825 Köln Fon 9222224, Fax 9222225 kundenberatung@awbkoeln.de

#### BHE-Music Köln - Björn Heuser

Rochusstraße 60, 50827 Köln Fon 27848285 kontakt@heuser-koeln.de

#### Böhm & Plaßmann **Immobilien GmbH**

Rochusstraße 26, 50827 Köln Fon 42327920 info@bpimmobilien.de www.bpimmobilien.de

#### **Fotostudio PJK Atelier**

Peter J. Kierzkowski Rochusstr. 22, 50827 Köln Mobil 0178 3082868 mail@pjk-atelier.de

#### **Gebäudeservice Fisicaro**

Am Rosengarten 81, 50827 Köln Mobil 0177 4642698 ihrefelder@web.de www.gebäudeservice-fisicaro.de

#### Ferienwohnung **May-Apartment**

Inhaberin: Simone May Nagelschmiedgasse 10, 50827 Köln Mobil 0174-96 99 105 www.koeln-apartment-may.de

#### Pressebüro Wingens

Germanenstraße 1, 50996 Köln Fon 32010434 Mobil 01739601427 claudia@cwingens.de www.visions4you.de

#### RJStudio – Ruth Juretzki Musikstudio

Grüner Brunnenweg 166, 50827 Köln Fon 530 67 79 Mobil 0171-2852855 ruthjuretzki@gmail.com

#### Steinbrecher GmbH & Co. KG

Venloer Str. 1049, 50827 Köln Fon 502745, Fax 5003111 steinbrecher-koeln@t-online.de

#### Stein-Kunst-Kaiser

Silcherstraße 25, 50827 Köln Fon 51 85 51 www.stein-kunst-kaiser.de

#### Stephanie Terbrüggen Konzepte

Johann-Brinck-Str. 25, 50827 Köln Fon 0172 13 96 600 stephanie@terbrueggen-konzepte.de



#### Werbung & Druck

#### **Schlottag Lichtwerbung** GmbH & Co KG

Wilhelm-Mauser-Str. 47 Fon 5879022, Fax 5879023 www.schlottag.com

#### Solo Druck Offsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Str. 354, 50827 Köln Fon 584178, Fax 584165 info@solo-druck.de www.solo-druck.de



#### EDV/ Internet/ Telekommunikation

#### **Andreas Nieswandt** iDual ICT Service www.iDual.de

#### Computerzeit oHG

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln Fon 95322323, Fax 95322324 kontakt@computerzeit.de www.computerzeit.de



#### Essen & Trinken

#### Bäckerei Kuhl GmbH & Co. KG S. Balamohan

Masiusstraße 1, 50827 Köln Fon 591721, www.baeckerei-kuhl.de

#### Café St. Mocca

Am Rosengarten 2 / Ecke Sandweg 50827 Köln Fon 16919020 cafe@sankt-mocca.de

#### **Feuersteins**

Westcenter, Venloer Str. 601 50827 Köln Fon 995 580 39 www.feuersteins-burger.de

#### Gaststätte/Vereinsheim "Zur Laube

Frohnhofstr. 194, 50827 Köln Fon 594366

## Wir sind für Sie da

#### Kaffeerösterei Schamong

Am Rosengarten 2, 50827 Köln Fon 13056030, Fax 130560350 kaffeeroester@schamong.com

#### Kölsche Jung Bickendorf

Häuschensweg 2, 50827 Köln Fon: +49 1774455661 christiankriegegastro@email.de

#### Fleischer-Fachgeschäft Sobolta Sandweg 6, 50827 Köln

Fon 53015 71, Fax 5302702

#### Weinhandel Südhang -Dirk Palicki

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln Fon 5462628 info@suedhang.de www.suedhang.de

#### Werner Schuth – Metzgerei

Rochusstr. 81, 50827 Köln Fon 5301662, Fax 5302141 schuth-koeln@t-online.de



#### Finanzen & Versicherung

#### Allianz Generalvertretung

Hans Chauvel & Heidrun Chauvel Rochusstraße 109, 50827 Köln Fon 7090777 chauvel.heidrun@allianz.de www.allianz-chauvel.de

#### **AXA Hauptvertretung**

Dipl.-Betr. Ernst-Jürgen Kröll Zülpicher Str. 355, 50935 Köln Fon 16914085, Fax 16914087 ernst-juergen.kroell@axa.de

#### **Ergo Bezirksdirektion Mohr**

Mathias-Brüggen-Str. 80, 50827 Köln Fon 97144027 tobias.mohr@ergo.de

#### Volksbank Köln Bonn e.G.

Zweigstelle Bickendorf Venloer Straße 674-678, 50827 Köln Fon 20032004 info@koelner-bank.de

#### Sparkasse Köln Bonn

Zweigstelle Bickendorf Venloer Str. 628, 50827 Köln Fon 226-23300, Fax 226-423300 kontakt@sparkasse-koelnbonn.de



#### Gesundheit

#### **Bruckmann Augenoptik** Venloer Str. 666, 50827 Köln

Fon 9532050, Fax 9532059 info@sehbegleiter.de www.sehbegleiter.de

#### **Ambulanter Pflegedienst** Jung & Alt GmbH

Venloer Straße 694, 50827 Köln Fon 5952522, Fax 9561730

#### CMS

#### Pflegewohnstift Bickendorf

Seniorenpflegeheim Silcherstraße GmbH Wilhelm-Mauser-Str. 17, 50827 Köln Fon 170900, Fax 17090444 cms-bickendorf@cms-verbund.de

#### **Heinrich Dumm**

Heilpraktiker/Psychotherapeut Margaretastr. 10, 50827 Köln Fon 592764, Fax 592764

#### **PhysioSport Breitung**

Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln Fon 998 9999 1 info@physiosport-breitung.de

#### **Hamacher & Partner**

Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde Venloer Str. 670, 50827 Köln Fon 9532950, Fax 95329511

#### **Mediation & Coaching Ulrike Klett**

Subbelrather Str. 576, 50827 Köln Fon 0178 7307687 info@mediation-klett.koeln www.mediation-klett.koeln

#### Praxis für Innere Medizin/

Hausarzt Dr. Jörg Langohr Venloer Str. 658, 50827 Köln Fon 5306860 drlangohr@web.de

#### **MORE Therapy**

Wilhelm-Mauser-Str. 31, 50827 Köln Fon 7898 2393, Fax 7598 0608 www.beckenbodentherapie-koeln.de Instagram: @more\_therapy\_koeln

Neptun Apotheke Renate Gerber Venloer Str. 670, 50827 Köln Fon 5305481, Fax 5303278

#### Praxis für Physiotherapie **Feras Asaad**

Venloer Str. 690 – 692, 50827 Köln Fon 27 641 430 f.asaad@web.de

#### **Rochus Apotheke**

Dr. Thomas Gardemann e.K., Subbelrather Str. 592, 50827 Köln Fon 9532240, Fax 95322444 www.rochusapotheke-koeln.de

#### **Vitalis Apotheke**

Christoph Kothen Venloer Str. 601-603, 50827 Köln Fon 585951, Fax 5402289 www.vitalis-apotheke-koeln.de

#### Sonja Zens

Subbelrather Str. 543, 50827 Köln Fon 990196 sonja.zens@ sonja-zens-heilpraktikerin.de

#### Praxis Dr. Krüger-Weidenhöfer Dr. Ariela Krüger-Weidenhöfer Kinder- und Jugendärztin

Venloer Str. 601-603 Fon: 0221/585189 www.kinderaerztin-koeln.name



#### Handel

#### **Bringsl Feinkost Online-Handel** Wilhelm-Mauser-Straße 47

50827 Köln Halle 5 | Gewächshaus Fon 0176 5566 7623 sales@bringsl.com www.bringsl.com

#### Getränke Weber

Vogelsanger Str. 356-358 50827 Köln, Fon 585983 info@getraenke-weber.com

#### Johnen GmbH

Venloer Str. 654, 50827 Köln Fon 5301033, Fax 5302470 hansjohnen@johnen.de www.johnen.de

#### Muschel Neukirchen GmbH

Grüner Brunnenweg 164, 50827 Köln Fon 5306053 muschel-neukirchen@t-online.de



Fon 5 30 56 95

#### Friseurteam Klingenberg Venloer Straße 694, 50827 Köln

Schönheit &

Wohlbefinden

# Sport

Kämmergasse 1, 50676 Köln Fon 280380 info@koelnbaeder.de

www.koelnbaeder.de

KölnBäder GmbH

#### Kampfkunst • Selbstverteidigung • WingTsun • Escrima • mentale Stärke

Schulleiter: Philippe Roussel Wilhelm-Mauser-Str. 53, 50827 Köln Fon 0178 65 92 702 philippe.r@wingtsun-escrima.be

#### TPSK 1925 e. V.

Geschäftsführer Hans-Jürgen Koschig Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln Fon 7390677, Fax 7390698 www.tpsk-koeln.de



#### Steuer-& Rechtsberatung

#### **Gruneberg Rechtsanwälte**

Vogelsanger Straße 321, 50827 Köln Fon 270 705-0, Fax 270 705-99 info@gruneberg-rechtsanwaelte.de www.gruneberg-rechtsanwaelte.de

#### Martina Floß Steuerberaterin

Feltenstr. 54, 50827 Köln Fon 5302255, Fax 5302959 steuerbuero-floss@netcologne.de www.steuerbuero-floss.de

#### per | lex Rechtsanwaltskanzlei

Subbelrather Str. 543a, 50827 Köln Fon 530 40 76, Fax 530 67 01 info@per-lex.de, www.per-lex.de

#### Rechtsanwaltskanzlei **Campos Martins**

Feltenstraße 54, 50827 Köln Fon 3567382, Fax 0221 - 3567383 carlos.campos-martins@köln.de

#### Dipl. Kfm. Karl-Heinz Silva

Steuerberater Mathias-Brüggen-Str. 4, 50827 Köln Fon 2220431, Fax 2220430

#### www.stb-silva.de Trapp und Lauterborn,

www.trapp-lauterborn.de

Steuerberater Rochusstr. 33, 50827 Köln Fon 953 253 0. Fax 953 253 17 info@trapp-lauterborn.de



Coach e.V.

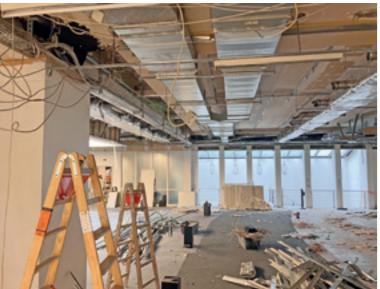
#### **Soziale Arbeit**

Unter Kirschen 1a, 50827 Köln Fon 54 65 425 sinoplu@coach-koeln.de www.coach-koeln.de

big aktuell

# Filiale Bickendorf bald in neuem Glanz

Die Sparkasse KölnBonn modernisiert ihre Geschäftsräume im Veedel



Derzeit wird die Filiale aufwändig umgebaut Straße erhalten nicht nur einen

neuen Look. Kundinnen und

Kunden können sich auch über

eine Filiale freuen, die im Ein-

druck und in der Ausstattung

**C** eit Anfang Juli arbeiten die Handwerker fleißig an einer modernen, schönen Sparkassenfiliale in Bickendorf. Die Geschäftsräume an der Venloer durchaus mit den größeren Filialdirektionen der Sparkasse mithalten kann und von denen es sonst nur eine in jedem Stadtbezirk gibt.

Die Filiale in Bickendorf hatte eine Modernisierung dringend nötig und die Arbeiten waren bereits für den Herbst einmen zuletzt mehr als 30 Grad anzeigte, war klar: Hier muss schnell gehandelt werden. Wenn alles gut läuft, erstrahlt die Filiale voraussichtlich bereits im September im neuen Glanz. In der Zeit bis zur Neueröffnung freut sich Filialleiter Robert Osterath und sein Team die Kundinnen und Kunden übergangsweise in Bocklemünd zu bedienen. Die Filiale im Görlin-

ger Zentrum ist von montags bis freitags täglich geöffnet. Selbstverständlich steht den Kundinnen und Kunden aus Bickendorf aber auch jede andere der über 60 Sparkassenfilialen in Köln und Bonn zur Verfügung.

Wer an sein Schließfach möchte, kann dies weiterhin in Bickendorf erledigen. Der Zugang ist mittwochs zwischen 14 und 16 Uhr ohne vorherige Termingleichzeitig Überweisungen mit und helfen auch beim Aus-Claudia Wingens

#### geplant. Als dann im Sommer aber auch die Klimaanlage den "Geist" aufgab und das Thermometer in den Geschäftsräu-

vereinbarung möglich. Für die Bargeldversorgung bleiben die Geldautomaten in Bickendorf betriebsbereit. Und wer doch persönliche Unterstützung benötigt, der kann unter Tel. 0221 / 226-0 den Bargeld-Bringservice bestellen. Die Sparkassenmitarbeitenden bringen das Geld an die Haustür, nehmen

# Ein Nachmittag, der verbindet

Erstmalig fand der "Kulturtreff im Veedel" im Bickendorfer Friedrich-Ebert-Saal statt

Gemeinschaft erleben. Dafür hat der Verein "Kultur im Veedel e.v." am 18. Juni 2023 erstmalig einen Veedelstreff organisiert. Ursprünglich als Open Air-Veranstaltung geplant, wurde es aufgrund der drückenden Hitze kurzfristig in den Friedrich-Ebert-Saal verlegt. Im gut gefüllten Veranstaltungssaal kamen so Jung und Alt aus dem Stadtteil zum bunten Rahmenprogramm zusammen. Fleißige Helfer hatten Kuchenspenden zur Verfügung gestellt und jeder brachte sich Kaffee und andere Getränke mit.

Auch auf der Bühne spiegelte sich das vielfältige Veedel wider. Neben bekannten Künstlern wie Otto Jäger, der kölsche Geschichten präsentierte, waren auch ganz junge Künstler dabei. In einer Schreibwerkstatt mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Christina Bacher entstanden tolle Geschichten über Bickendorf und den Treuen Husar. Die Kinder trugen ihre Geschichten dann auch noch selbst dem Publikum vor.

Der Buchladen Handtverlesen präsentierte sich an einem eigenen Stand und wurde dabei von den Schriftstellerin Luise Völler und dem Autor Stefan Suchanka unterstützt, die beide in Bickendorf zu Hause sind. Sie präsentierten ihre Werke und tauschten sich mit ihrer interessierten Leserschaft aus. Darüber hinaus trugen Hanna Otten und Werner Lang musikalisch zum Erfolg des Nachmittages bei und Karin Jost stellte ihre künstlerischen Werke vor.

Da auch Sport zur Kultur der Menschen zählt, war der Sportverein DJK-Roland West mit einem Stand vertreten. Mit dem



Verein sind gemeinsame Veranstaltungen geplant. Aufgrund der positiven Resonanz ist eine Wiederholung der Kulturveranstaltung geplant. Über neue Termine wird dann im big Magazin berichtet. Renate Klette

vom Verein "Kultur im Veedel e.v." ist sich sicher, dass "diese Art einer kulturellen Veranstaltung die Gemeinschaft im und die Identifikation mit dem Veedel stärken kann."

■ Barbara Böhm

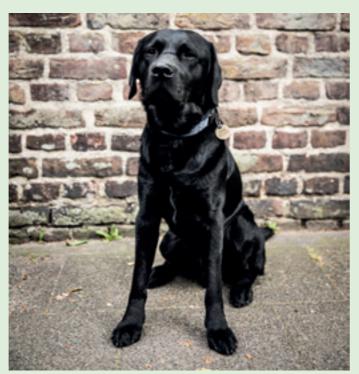
big aktuell

# Tiere für den Notfall absichern

Allianz Generalvertretung Hans Chauvel und Heidrun Chauvel bietet ungewöhnliche Tierkrankenversicherung

Als beste Freunde des Men-schen und treue Wegbegleiter gelten sie: die Tiere. Doch was tun, wenn sie krank werden. Daher interessieren sich derzeit viele Menschen für Tierkrankenversicherungen wie sie von der Allianz angeboten werden. "Die Tierärztegebührenordnung GOT, die die Vergütung der Tierärzte bestimmt, wurde im November 2022 neu gefasst, nachdem sie zuvor inhaltlich im Jahr 1999 angepasst wurde", erläutert Heidrun Chauvel, die gemeinsam mit ihrem Mann Hans Chauvel die Allianz Generalvertretung in der Bickendorfer Rochusstra-Be führt. Das Ergebnis dieser Veränderungen führte dazu, dass die Tierarztkosten deutlich gestiegen sind. So kostet beispielsweise die Behandlung eines Kreuzbandrisses im Durchschnitt circa 1.800 Euro, einer Magendrehung ungefähr 2.600 Euro und eine Zahnextraktion an die 1000 Euro. Auch für

die Diagnose einer Erkrankung können mittlerweile Kosten in Höhe von mehreren Hundert Euro anfallen. Daher beschäftigen sich viele Tierhalter mit dem Gedanken, sich gegen die gestiegenen Tierarztkosten mit einer Tierkrankenversicherung oder OP-Versicherung abzusichern. "Da wir selbst einen Hund haben, können wir dies gut nachvollziehen und haben auch schon etliche Hunde in unserer Kundschaft begrüßen dürfen", sagt Heidrun Chauvel. So werden zum Beispiel in der Hundekrankenversicherung der Allianz alle Welpen ab der 8. Woche ohne Rasseneinschränkung abgesichert - ein Leben lang. Auch bestimmte rassetypische Erkrankungen können mitversichert werden. "Alle Vorteile aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen, aber diese Versicherung lässt sich auf die individuellen Bedürfnisse abstimmen", so die Agentur-Inhaberin. "Bei der



Die treuen Begleiter können individuell versichert werden

Gelegenheit lohnt sich auch immer die Tierhalterhaftpflichtversicherung zu überprüfen. Denn Katzen sind zwar über die Privathaftpflichtversicherung mit-

versichert, aber für Pferde und Hunde benötigt man eine Tierhalterhaftpflichtversicherung." Infos unter

www.allianz-chauvel.de

# Spiel und Spaß auf der Westendwiese

Mitmachen erwünscht: Die 2. Bickendorfer Familienolympiade geht an den Start

Nachdem die 1. Bickendorfer Familienolympiade in 2022 ein großer Erfolg und ein toller Tag für Gäste und Beteiligte gewesen ist, hat sich die Stadtteilkonferenz Bickendorf dazu entschieden, eine Neuauflage auf die Beine zu stellen. Eine Neuerung wird sein, dass in diesem Jahr auch Einrichtungen aus Ossendorf dabei sein werden. worüber sich alle Beteiligten sehr freuen, da dadurch auch die Ossendorfer Pänz und ihre Familien von dem Event profitieren können. Passend zum Weltkindertag am 20. September wird die Familienolympiade am Samstag, 23. September 2023 von 13 bis 18 Uhr erneut auf der großen Wiese im Bickendorfer Westend stattfinden und verspricht auch dieses Mal viel Spiel und Spaß für die teilnehmenden Kinder und Familien.

Die Familienolympiade wird wieder zahlreiche Stationen für die kleinen und großen Olympionikinnen und Olympioniken bereithalten, die ihre Geschicklichkeit

etwa beim Kegeln, beim Holzfische-Angeln, an der Torwand oder auf dem Bewegungsparcours bei der Rettung des Minion unter Beweis stellen müssen. Jede absolvierte Station wird den teilnehmenden Teams auf ihrer Laufkarte abgestempelt, wobei das Motto "dabei sein, ist alles" ailt, so dass der Versuch und nicht die Leistung als solche mit einem Stempler belohnt wird. Sind alle Stationen abgestempelt, können die Teams an der abschließenden Tombola teilnehmen, über die auch in diesem Jahr zahlreiche Preise verlost werden. Für den Hauptpreis konnte diesmal mit der Rochus-Musikschule erneut eine großzügige Stifterin aus dem Sozialraum gewonnen werden. Das Geheimnis um diesen Preis wird allerdings erst bei der Tombola nach der Olympiade gelüftet werden. Eingerahmt wird der Nachmittag von einem abwechslungsreichen musikalischen Bühnenprogramm sowie einem internationalem "Mitmachbuffet".



Bunt und aktiv soll die Neuauflage der Familienolympiade wieder werden

Das "Mitmachen" ist ein gutes Stichwort: Damit wieder eine tolle Olympiade für die Kinder und Familien des Sozialraums auf die Beine gestellt werden und auch wieder kulinarische Köstlichkeiten für alle Geschmäcker und zu möglichst kleinen Preisen angeboten werden können, freuen sich die Organisatoren über

und Ossendorf: Motivierte Anwohnende, die Lust haben, eine Schicht, etwa an den Essens- und Getränkeständen, zu übernehmen oder eine Essensspende für das Mitmachbuffet beizusteuern. können sich gerne bei der Sozialraumkoordination oder Aktion Nachbarschaft e.V. melden.

Unterstützung aus Bickendorf

#### Kontakt:

Frédéric Bravo Paredes, 01520 9096977 (Sozialraumkoordination Bickendorf/ Westend/ Ossendorf, AWO Kreisverband Köln e.V.) Sophie Adorf, 0172 7209032 (Aktion Nachbarschaft e.V.)



# "Wir alle sitzen im selben Boot"

Darline-Marie Maschewski sammelte Eindrücke von Betroffenen zum Thema "Kitaplatz-Suche"

Bevor die Kinder unbeschwert in der Kita spielen können, müssen viele Hürden genommen werden

Schon wieder klingelt das Telefon. "Guten Tag, melden Sie sich bitte bei 'littlebird' an, damit wir als Einrichtung überblicken können, ob ihr Kind die Aufnahmekriterien für die Einrichtung erfüllt." – Diesen Satz müssen pädagogische Fachkräfte immer häufiger am Telefon gegenüber besorgten und verzweifelten Eltern äußern.

Die Stadt Köln hat vor einigen Jahren das Online-Tool "littlebird" gekauft, um Familien die Suche nach einem Kita-Platz zu erleichtern und mehrere Einrichtungen auswählen zu können. In diesem System sind alle städtischen Einrichtungen und 400 Kitas in freier Trägerschaft zu finden. Vormerkungen, Reservierungen und Antworten sollen die Kitaplatz-Suche erleichtern und den Druck auf die Familien mindern, als auch einen Ansturm auf die Kitas

mindern. Jedoch entspricht dies nicht der Realität.

Eltern im Bickendorfer Umkreis haben die Chance genutzt und anonym einige Fragen beantwortet, die sich mit der Kitaplatz-Suche beschäftigen. Genauso haben pädagogische Fachkräfte ihren Unmut über die aktuelle Lage geäußert. Und beide Entwicklungsbegleiter sind sich

einig – die Platzfindung läuft ganz nach dem Motto "friss oder stirb"

ab. Doch wie sieht der konkrete Ablauf aus? Vielleicht haben einige junge Paare noch die romantische Vorstellung, die ersten Monate ganz bei ihrem Kind sein zu können und noch nicht über Entscheidungen nachzudenken, die nach ihrer Vorstellung noch in der Zukunft liegen, abhängig von der Arbeitsstelle

und der gewählten Elternzeit. "Wir sind dies ziemlich früh, sprich direkt nach der Geburt unseres Sohnes angegangen", erinnert sich eine Mutter. Und auch die pädagogischen Fachkräfte erzählen bei Leitungsoder Arbeitskreisen immer öfter, dass sie Kinder bei "littlebird" finden, die gerade zwei Tage alt sind oder berichten von Eltern,

Das Anmelde-Portal
"littlebird"
ist umstritten

die sich direkt nach
der Geburt ihres
Kindes telefonisch
bei einer Kita bewerben wollen. Da

wird der enorme Druck klar, den Familien verspüren. "Auf Grund des großen Mangels hat man nicht das Gefühl, einen passenden Platz wählen zu können", erläuterte eine Mutter auf die Fragen, wie sich die Suche angefühlt hat, ob sie lange warten musste oder ob sie sich gut abgeholt fühlte.

Grundsätzlich soll sich jede Familie mit ihrem Kind bei "littlebird" anmelden, denn die Einrichtungen suchen nur über das Internetportal nach "passenden" Kindern. Persönliche Anrufe oder Kita-Bewerbungen dürfen von Einrichtungen "eigentlich" nicht mehr berücksichtigt werden, sodass der Prozess in den ersten Schritten nur über "littlebird" läuft – eine Entlastung aller Beteiligen, laut Sinn und Zweck der Nutzung des Portals. Wäre das Wort "eigentlich" nicht, denn auch hier zeigen die Antworten, dass dies nicht der Fall ist. "Ich habe die Plattform als reine Bürokratie empfunden", schildert ein Elternteil. "Einzelne Kitas haben direkt über das Portal abgelehnt, andere wiederum haben sich gar nicht oder sehr spät zurückgemeldet. Wiederum andere scheinen

die Plattform nicht zu nutzen. Es fühlt sich somit nicht an, dass man sich darauf verlassen kann und man muss zusätzlich immer wieder eigene Maßnahmen einleiten, um sich bei den Kitas bemerkbar zu machen und auf dem Schirm zu halten." Eine weitere Stimme äu-Berte sich so: "Nur 'littlebird' ausfüllen und warten, reicht in 99 Prozent der Fälle nicht aus. Aktiv auf Einrichtungen zuzugehen und Leute kennenzulernen ist fast schon Pflicht. Einen Platz für Dreijährige zu finden, scheint fast unmöglich. Daher schicken viele Eltern ihre Kinder aus dieser Angst schon früher."

Auch bei diesen Antworten ist der Druck der Familien deutlich spürbar. Dieser wird dann im nächsten Schritt auch bei den Betreuungseinrichtungen wahrgenommen. Denn Eltern scheinen den pädagogischen Fachkräften alles Mögliche zu erzählen, um schnell eine feste Zusage für den Kitaplatz zu bekommen. Dies lässt sich an den Aufnahmegesprächen festma-

chen, in denen die bedeutende Phase der Eingewöhnung intensiv besprochen wird. Doch nach Zusage für den Platz und bei der Absprache der Eingewöhnungstermine wird schnell klar, dass die Zeit für diese wichtige Phase des Kindes schnellstmöglich abgehakt sein soll. Ein Grund ist sicher auch, dass Eltern oft von Seiten ihres Arbeitgebers keine Zeit dafür bekommen. Dass hierbei die individuellen Bedürfnisse des Kindes und die Zeit des Bindungsaufbaus verloren geht, stresst nicht nur die Eltern, sondern auch die pädagogischen Fachkräfte. Diese kommen immer mehr in die Bredouille, den Bedürfnissen des Kindes und den Hoffnungen der Eltern gerecht zu werden. Ein Spagat, der so kaum noch zu händeln ist und nichts mehr mit der pädagogischen Vorstellung der Eingewöhnung zu tun hat. Hinzu kommt, dass die Anmeldung mit dem Anmeldungsportal oft als sehr herausfordernd empfunden wird. "Den Umgang mit ,littlebird' [...] fand ich total kompliziert. Ich bin eigentlich

jemand, der sich schnell in neue Systeme einfindet und auch in etwas unübersichtlichere", so eine Mutter. "Ich weiß nicht, wer die Seite verwaltet, aber hier wäre es dringend nötig, es viel anwenderfreundlicher zu gestalten." Auch Betreuungseinrichtungen wünschen sich einfachere und im Alltag besser zu integrierende Verfahren, um Kinder aufzunehmen. Erschwerend sind auch die unterschiedlichen Zeiten, in denen sich Betreuungseinrichtungen mit dem Thema Neuaufnahmen beschäftigen und aktiv auswählen. Sobald Eltern fünf Einrichtungen ausgewählt haben, sitzen diese daher sprichwörtlich "auf heißen Kohlen". Das Warten auf Zu- oder Absagen erhöht den Druck und ist für Eltern kaum zumutbar.

Alles in allem ist es eine stark belastende Situation für Familien und pädagogische Fachkräfte und es besteht ein hoher Handlungsbedarf. Dabei ist der Mangel an Personal der Kernpunkt dieser Tragödie. So müsste der Beruf attraktiver gemacht werden, um die Situation langfristig zu entspannen. Aber bis dahin geben die Beteiligten dieser Umfrage zukünftigen Kindergarten-Familien den Ratschlag, sich zusätzlich zur Anmeldung über das Portal immer wieder persönlich, telefonisch oder per Mail in Erinnerung zu bringen, sich durch einen Steckbrief oder einer besonderen Vorstellung von anderen abzuheben. Auch sollte man offen für einen "Plan B" sein, um vielleicht schließlich nicht auf den Platz angewiesen zu sein. Resümierend sehe ich aus Sicht der Kita-Leitung die aktuelle Situation auch als nicht zumutbar an, glaube aber leider nicht an eine kurzfristige Besserung. Dennoch möchte ich die Familien bestärken, den Blick auf die Bedürfnisse des eigenen Kindes nicht zu verlieren und danach zu handeln. Wir alle sitzen in diesem belastenden Boot der Kitaplatz-Suche und versuchen doch stets das Beste für die Kinder in allen möglichen Situationen herauszuholen. Darline-Marie Maschewski





big porträt big kultur

#### Ulrike Klett: Mediation, ein guter Weg Konflikte zu lösen

Für Ulrike Klett ist Mediation eine wertvolle Methode, um Meinungsverschiedenheiten, Konflikte und Streitfragen auf eine konstruktive Art und Weise zu lösen. Als Mediatorin sieht sie ihre Rolle darin, Menschen dabei zu helfen, sich besser zu verstehen und eine gemeinsame Lösung zu finden.

"Jeder von uns wünscht sich, gehört und verstanden zu werden. Doch leider stoßen wir in bestimmten Situationen auf Missverständnisse", erläutert Ulrike Klett. "Unsere Meinungen werden zeitweise oder teilweise falsch gehört. Gleichzeitig haben wir manchmal Schwierigkeiten, die wahren Intentionen unseres Gegenübers zu verstehen." In ihrer Mediation unterstützt Ulrike Klett Menschen, die einen Konflikt in der Partnerschaft, im Freundeskreis oder im Team haben. Ebenso unterstützt sie bei Streitigkeiten in der Familie mit Eltern, Geschwistern oder Kindern. Auch begleitet sie Menschen im Einzelgespräch. "Im Alltag begegnen wir unterschiedlichen Meinungen und Ansichten, was grundsätzlich interessant oder sogar inspirierend sein kann", findet die Mediatorin. Doch ihrer Erfahrung nach wird es schwierig, wenn Missverständnisse emotionale Reaktionen provozieren und die Kommunikation die Fronten immer weiter verrhärtet. Ein falsches Wort führt zum nächsten, Streitgespräche scheinen keine Lösung zu bringen, und Missverständnisse belasten zunehmend die Beziehungen. "Oftmals fühlen wir uns machtlos, ziehen uns zurück und verfallen in den Teufelskreis aus Vorwürfen und Konflikte eskalieren mehr und mehr", erklärt sie. Als Mediatorin steht Ulrike Klett in solchen Situationen zur Seite. Dabei unterstützt sie, die Kommunikation zu verbessern und gemeinsam eine Lösung zu finden, mit der beide Parteien zufrieden sein können. Durch ihre professionelle Begleitung hat man die Chance, eigene Bedürfnisse und die des Gegenübers wahrzunehmen, auszudrücken und zu verstehen. "Ich schaffe einen Raum, in dem klar die Standpunkte geäußert werden können und gleichzeitig die Bereitschaft entsteht, dem anderen zuzuhören und Verständnis zu entwickeln. In Einzelsitzungen wird geschaut, was die Person an innerer Unterstützung braucht, um ihr Thema, mit dem sie gekommen ist, gestärkt angehen zu können."

Ulrike Klett lebt seit 15 Jahren in Bickendorf, hat zwei erwachsene Kinder und arbeitet mitten im Herzen von Bickendorf, am "Kreisel" an der Subbelrather Straße.

Mediation & Coaching Ulrike Klett Subbelrather Str. 576

50827 Köln Fon 0178 7307687

info@mediation-klett.koeln www.mediation-klett.koeln ■



#### Bringsl: Persönlich geht auch online - und zwar herzlich!



☐ in Online-Shop mit Herz für besondere Lebensmittel. süße, herzhafte und außergewöhnliche Mitbringsl und Produkte aus Köln und der Region. Um ihre Kundinnen und Kunden persönlich kennenlernen zu können, liefern die Gründerinnen die Produkte innerhalb Kölns selbst und nicht über Drittanbieter aus. Durch den nahen Kontakt soll ein Mehrwert geboten werden, der durch Transparenz und Persönlichkeit überzeugt. Das zurzeit vierköpfige Team hinter Bringsl hat es sich zu Aufgabe gemacht, die Leidenschaft hinter jedem Produkt, sowie die Vielfalt und Besonderheiten der Region, so deutlich wie möglich zu überbringen und sich somit auch auf den Menschen hinter der Bestellung zu

konzentrieren. Was das Team vereint? Sich selbst mit der Philosophie und den Produkten identifizieren zu können. Es gibt nur einen Weg, überzeugende Produkte garantieren zu können: Man muss sie selbst testen und lieben. Die Gründerinnen Tamara Amalia und Lea Woltiri möchten auch Unternehmen Arbeit abnehmen. "Den Mitarbeitenden von Firmen aus Köln, den Alltag durch Feinkost und Geschenke zu verschönern und die Motivation zu steigern, macht mir viel Spaß", so Lea Woltiri. Mit ihrem Ziel nachhaltig zu wachsen, sehen sich die beiden Gründerinnen auch nach sechs Jahren Unternehmensaufbau langfristig in Köln, der Domstadt am Rhein. Weitere Infos unter www.bringsl.com

# Auf der Jagd nach den Mördern

Die Bickendorfer Krimitage 2023 bringen wieder Spannung und Nervenkitzel ins Veedel



orderische Spannung, rasante Verbrecherjagden und tückische Rätsel: Kriminalgeschichten faszinieren und beschäftigen die Menschen seit Kain und Abel. Die Bickendorfer Krimitage, das zweitgrößte und in diesem Jahr einzige Festival für Kriminalliteratur Kölns, bringt diese Geschichten auf

die Lesebühne. Bekannte Autorinnen und Autoren nehmen bis zum 28. September die Zuhörer mit auf eine Streifenfahrt durch die Welt moderner und klassischer Kriminalromane: Neben Einblicken in die Arbeit der Polizei und humoristischem Lokalkolorit steht dabei immer die Frage im Raum, wer der Mörder ist - und wie lässt er sich stoppen? Mit dabei sind der kölsche Musiker Gerd Köster, Regina Schleheck, Dagmar Toschka, Edith Niedick, Myriane Angelowski, Volker Streiter und Leon Sachs. Den Autoren und Künstlern kann man an wechselnden Orten im Veedel und der Umgebung begegnen, darunter im Ahlbach Forum, Friseur Klingenberg, Coach e.V., galerie eyegenart, Buchhandlung "handtverlesen" und Bunker k101. Im Rahmen der Bickendorfer Krimitage, organisiert von Egbert Kapischke "Krimi & Kölsch", findet auch die Ausstellung "Mörderische Malerei" des Künstlers Florian Eßer im Café Herzhäuschen statt.

Egbert Kapischke

# Bickendorfer Krimitage 07. -28.09.2023 Donnerstag, 07. September 2023 "Finkenmoor" mit Myriane Angelowski Friseurteam Anja Klingenberg, Venloer Str. 694,50827 Köln (Bickendorf)

Freitag, 08. September 2023 "Hafenwasser mit Schuss" mit Dagmar Maria Toschka Bildungslabor, Coache.V.,

Unter Kirschen 1A, 50827 Köln (Bickendorf)

Mittwoch, 13. September 2023

"Frau Faust - Der letzte Kampf" mit Antje Zimmermann

handtverlesen - Bücher und Besonderes Rochusstraße 93, 50827 Köln (Bickendorf)

Donnerstag, 14. September 2023 "Nacht über Föhr" mit Volker Streiter

Tee de Cologne, Landmannstr. 30, 50825 Köln (Neuehrenfeld)

Freitag, 15. September 2023 "Geheimniskrämer" mit Edith Niedieck"

Restaurant Pöttgen, Landmannstraße 19, 50825 Köln **Mittwoch, 20. September 2023** 

"Die Villa" mit Leon Sachs Ahlbach Forum, Venloer Str. 685, 50827 Köln (Bickendorf)

Freitag, 22. September 2023

"Der Krimesmörder Jürgen Bartsch" mit Regina Schleheck galerie eyegenart, Rothehausstraße 14, 50823 Köln (Ehrenfeld)

Donnerstag, 28. September 2023 Gerd Köster ließt Jörg Fauser

bunker k101, Körnerstraße 101, 50823 Köln (Ehrenfeld)

Einlass: 19:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr, Eintritt: 10 €

Egbert Kapischke: 0173 - 520 24 84





- Containerdiens
- Entrümpelungen
   Entsorgung fachgerecht
- Metallhandel

Wohnungsräumungen

Annahme von Grünschnitt / Baustellenabfälle usw. schnell & kostengünstig :
Grüner Brunnenweg 172, 50827 Köln Bickendorf (Gewerbepark )
email: altraeucher@netcologne.de • www.altraeucher.de • www.containerdienst-koeln.de

SCHUTZ UND

SICHERHEIT FÜR IHR TIER

Selbst die beste Fürsorge kann nicht verhindern, dass Ihr Haustier mal krank oder bei einem Unfall verletzt wird. Die Allianz Tierkrankenversicherung schützt Sie vor dem finanziellen Risiko bei Krankheit oder Unfall Ihres Tieres. Wir beraten Sie gerne.



# Hans Chauvel & Heidrun Chauvel

Allianz Generalvertretung Rochusstr.109 50827 Köln chauvel.heidrun@allianz.de

www.allianz-chauvel.de

Telefon 02 21.7 09 07 77 WhatsApp 01 76.23 82 61 88





#### SOLO-Druck Offsetdruckerei GmbH

Vogelsanger Straße 354 · 50827 Köln (Bickendorf) Fon (02 21) 58 41 78 · Fax (02 21) 58 41 65 info@solo-druck.de · www.solo-druck.de





STEINBRECHER & M B H & CO.KG

STEINMETZBETRIEB · GRABMALE · RESTAURIERUNGEN

Werkstätte für Grabmal- und Bildhauerarbeiten, Restaurierungen, große Ausstellung von fertigen Grabmalen, Grableuchten, Nachschriften,

50829 Köln · Venloer Str. 1049 · Am Westfriedhof

#### Neues zum "Heizungsgesetz"

In der Reihe werden interessante Aspekte rund um das Thema "Recht" beleuchtet

Die Pläne für eine Änderung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) haben bis Anfang Juli hierzulande Grundstückseigentümer und Mieter beschäftigt. Dann hat das Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 05.07.2023, Az. 2 BvE 4/23, mehr Zeit für die Bundestagsabgeordneten angeordnet und der Debatte damit die Hitzigkeit entzogen. Grundsätzlich besteht aber Einig-

keit, dass perspektivisch eine Um-

rüstung der Energiegewinnung weg von fossilen Brennstoffen erfolgen muss. Und für neue Gesetzesvorhaben hat jede Regierung einen eigenen und weiten Spielraum, stets unter Beachtung des schon geltenden Rechtsrahmens. Deshalb war von Beginn des Vorhabens an klar, dass es wegen des garantierten Eigentumsschutzes aus Artikel 14 Grundgesetz keine generelle Umtauschpflicht geben wird. Ebenfalls klar war, dass das Rechtsstaats- und Sozialstaatsprinzip einer allgemeinen Verpflichtung von Eigentümern und Mietern entgegensteht. Aber was interessieren schon die Details, wenn es in einer politischen Debatte mehr um Emotionen als um Fakten geht. Erschwerend muss man hier sehen, dass das Gesetz mit einem verschachtelten Grund- und Ausnahmeprinzip arbeitet, das hier überhaupt nur ansatzweise dargestellt werden kann. Das verfolgte Ziel ist inzwischen wohl allen bekannt: 65 Prozent erneuerbarer Energieanteil (65%-EE-Vorgabe). Diese Vorgabe muss ab der geplanten Inkraftsetzung des Gesetzes am 01.01.2024 für alle Neuinstallationen beachtet werden - mit einigen Ausnahmen und unter Voraussetzung des Vorliegens eines Wärmeplans nach § 71 Abs. 1 des geplanten GEG. Und damit auch klar wird, dass entgegen manchen Befürchtungen Minister Habeck kein Wärmepumpenverkäufer ist, überlässt § 71 Abs. 2 den Gebäudeeigentümern die freie Wahl, mit welcher Heizungs-

anlage sie diesen Anteil erreichen

möchten. Wird der Energiebedarf



vollständig durch eine im GEG genannte Heizungsanlage gedeckt, wird die Einhaltung der 65 Prozent-Vorgabe ohne Nachweisführung vermutet. Zur Auswahl stehen beispielsweise Stromdirektheizungen, solarthermische Anlagen, Heizungsanlagen zur Nutzung von Biomasse sowie grünem oder blauem Wasserstoff und daraus hergestellten Derivaten oder Wärmepumpen-Hybridheizungen. Für die Erreichung des Ziels gibt es Übergangsfristen, etwa drei Jahre bei Heizungshavarien mit Ausnahmen, bei Neuund Ausbau eines Wärmenetzes spätestens zum 31.12.2034, bei einer Etagenheizung drei Jahre nach dem Zeitpunkt, zu dem die erste Etagenheizung oder zentrale Heizungsanlage ausgetauscht und eine neue Heizungsanlage eingebaut oder aufgestellt wurde. Mieterschutz soll dadurch erreicht werden, dass Betriebskostenumlagen an bestimmte Voraussetzungen geknüpft und teilweise gedeckelt werden. Zugegeben liest sich der Gesetzesentwurf auch für einen Juristen nicht leicht, aber für diese komplexe Notwendigkeit war keine einfache Lösung zu erwarten. Zumal mit Blick auf genau diese unbeliebten Lösungen die heutigen Entscheidungen seit Jahrzehnten auf die lange Bank geschoben wurden. Es bleibt abzuwarten, wie viel von dem Entwurf am Ende in Gesetzesform gegossen wird. 

Reza Ghaziaskar





# Mehr als nur eine Bleibe

Gedanken des Kolumbianers David Alvarado-Archila zum Wohnen in Bickendorf

des Projektes auf der Webseite der Stadt Köln, sei das Ziel von "Wohnen für Hilfe", dass

im Alltag".

ten schaut: Die Preise steigen ständig und es besteht sogar die Gefahr, dass man viel Geld für eine "Bruchbude" ausgibt. Darüber hinaus kann die Suche nach einer Wohnung auch anstrengend sein, indem man einen Charakter für sich erfinden soll, sowie Resilienz haben muss: Einige schreiben tagelang Bewerbungen und bekommen nur Funkstille. Andere versuchen, das Beste von sich selbst in den sogenannten WG-Castings zu zeigen - oft vergeblich. So betrachtet, scheint die Wohnungssuche Teil eines Wettbe-

Projekte wie "Wohnen für Hilfe" verkörpern hingegen eine andere Seite der Situation. Dieses Projekt lebt von der gegenseitigen Unterstützung sowie vom Austausch zwischen Generationen. Genauer gesagt, laut der Beschreibung

werbs zu sein.

Das düstere Panorama lässt sich mit einem Wort zusam-

menfassen: Wohnungsnot. Das

ist ein Wort, das man häufig

hört, wenn man sich mit an-

deren Studierenden unterhält

oder wenn man die Nachrich-

"Studierende Wohnraum [erhalten] und zahlen dafür keine Miete". Im Gegenzug leisten wir, die Studierenden, "der Wohnraumanbieterin dem Wohnraumanbieter Hilfen

In meinem Fall trägt dieses Projekt auch dazu bei, dass ich mich mit einem Teil der Geschichte dieses Veedels vertraut gemacht habe. So habe ich mich zum Beispiel mit der Rochuskapelle und der riesigen Figur des Heiligen Rochus und seinem Hund beschäftigt, die auf einer Wand von Bickendorf gemalt ist. Diese könnte auch in dem Buch von Thomas Manns "Herr und Hund" vorkommen. Auch habe ich den leckeren Kaffee aus der Rösterei Schamong kennengelernt oder bin in die Geschichte der Essigmanufaktur eingetaucht. Faszinierend fand ich auch die interessante Initiative des gemeinsamen Andenkens im Café Herzhäuschen. Das Wichtigste ist aber, dass ich

mich mithilfe dieses Projektes

mit den Nuancen der deutschen Sprache beschäftigen kann. Aber nicht auf einer theoretischen Ebene, sondern durch den Austausch von Ideen mit Menschen aus dem Veedel, mit denen ich neue Beziehungen knüpfen konnte.

Genauer gesagt, dank des Austausches und der Gespräche über Köln und den Niederrhein mit meiner Mitbewohnerin sowie den Lebensgeschichten von Deutschen mit italienischen. portugiesischen, polnischen, spanischen und türkischen Wurzeln, ebenso den Migration-Erfahrungen von Menschen aus

Das Thema Wohnen hat viele Facetten

Bickendorf in Afrika und Lateinamerika bin ich in der Lage, die Bedeutung eines eigenartigen und schönen Wortes dieser Sprache zu erleben: Landes-

Meine Teilnahme an diesem Projekt und meine bisherigen Erfahrungen in Bickendorf erinnern mich ständig daran, dass es beim Wohnen nicht nur um die Suche nach einer Bleibe geht. Im Gegenteil handelt es auch davon, zur Stärkung einer Gemeinschaft beizutragen.

■ David Alvarado-Archila

#### Remmel+Peters GMbH & Co. KG Metallbau

Mathias-Brüggen-Str. 7, 50827 Köln Tel. 95 65 19-0, Fax 95 65 19-9



Alu-Fenster, -Türen und -Fassaden Verglaste Brand- und Rauchschutztüren Automatische Dreh- und Schiebetüren Alu-Glas-Sonderkonstruktionen

www.remmelundpeters.de

# www.tpsk.koeln

#### Willkommen in der Natur. Willkommen im TPSK SPORTPARK Bocklemünd.

- Fußballplätze (Kunst- und Naturrasen)
- 8-Feld-Multifunktions-Beachanlage
- Beachbar mit Sunset-Atmosphäre
- Natur-Bogenschießanlage
- Outdoor-Fitnessparcours acht Tennisplätze

ein Bouleplatz

TPSK 1925 e.V. | Freimersdorfer Weg 4, 50829 Köln (Bocklemünd T 0221-7390677 | Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr (Do 8-17:30 Uhr Interesse an einem Firmenevent im TPSK Sportpark? Spred



Dienstag - Samstag 16.00 bis 22.00 Uhr Küche bis 21:00 Uhr Sonntag 10.00 bis 14.00 Uhr Brunch

Telefon: 0221 / 500 78 17

www.beckmanns.koeln

# Josef Frings oHG

Heizung · Sanitär · Energietechnik

Tradition, Qualifikation und Innovation. Der Partner für zufriedene Kunden.

Häuschensweg 28-30 50827 Köln-Bickendorf 02 21/95 32 99-0

24h-Service: 02 21/95 32 99-55

www.josef-frings.com

#### www.stb-silva.de



silva@stb-silva.de Facebook - Steuerbüro Silva

Tel 0221 - 222 04 31 Fax 0221 - 222 04 30 Mobil 0177 - 722 04 31

Mathias-Brüggen-Straße 4 50827 Köln



confiche Steuerberatung

# jung & alt

- Venloer Str. 694 50827 Köln
- pflege-jungundalt.de
- **Q** +49 221 595 25 22

28

pflege.jungundalt@gmail.com

#### AMBULANTER PFLEGEDIENST **JUNG & ALT GMBH**

Als anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen bieten wir folgende Leistungen:

- Grund- und Behandlungspflege durch ausgebildete Pflegefachkräfte und -assistenten
- Hauswirtschaft & Betreuung
- Viertel- und halbjährliche Beratungsbesuche für die Pflegekasse
- Pflegekurse für pflegende Angehörige
- Ausbildungsbetrieb



# Wer kennt das big Magazin 02/2023?

Was geschieht im Veedel und welche Themen bewegen die Menschen? Das big Magazin informiert über Neues und gibt Einblicke ins Veedel. Daher hat Uli Voosen zehn Fragen mit drei Auswahl-Antworten zur vergangenen Ausgabe des big Magazins zusammengestellt. Die Buchstaben hinter den richtigen Antworten ergeben das Lösungswort. Wer sein Wissen testen möchte, kann bis zum 06.11.2023 schriftlich an die Redaktion seine Lösung einsenden – und vielleicht mit etwas Glück gewinnen!

as braucht die Rochuskapelle?		6. Wie alt wird der Bickendorter
Eine Sanierung	P	Güterbahnhof in diesem Jahr?
Eine neue Glocke	R	a) 80 Jahre
Einen neuen Standort	S	b) 90 Jahre
ie will eine Bürgerinitiative dem		c) 100 Jahre
h		

- Hochwasser nach Starkregen an der Subbelrather Straße vorbeugen? a) Durch ein unterirdisches
- Auffangbecken b) Durch die Anlage einer Teichfläche
- c) Durch die Vergrößerung der Abwasserkanäle
- 3. An wen richtet sich das Angebot der Rheinstars Köln im BasketballCampus an der Wilhelm-Mauser-Straße?
  - a) An Menschen mit Handicap b) An junge Menschen ab 10 Jahre
- c) An die Generation 60 +
- 4. Was soll auf dem Gelände der ehemaligen Elektromotorenfabrik Bruncken entstehen?
  - a) 30 exquisite Wohnungen Eine Spiel- und Sportanlage Ein Hotel
- 5. Wieviel Prozent der 17000 Bickendorfer/ innen nutzen mittlerweile das Online-Portal "Nebenan-de"?

a)	10 Prozent	1
b)	9 Prozent	F
c)	8 Prozent	G
,		

a)	80 Jahre	Α
b)	90 Jahre	E
c)	100 Jahre	1

#### 7. Wer traf sich am Motorworld-Standort in Köln-Ossendorf im Mai 2023?

a)	Motorradenthusiasten	IV
b)	Oldtimerfans	M
c)	Boliden-Rennfahrer	0

#### 8. Mit welchem Kölner Bürgermeister führte big-Autor Ernst-Jürgen Kröll ein längeres Gespräch?

- a) Ralf Heinen b) Ralph Elster c) Andreas Wolter
- 9. Wofür engagieren sich die Alexianer-Werkstätten in Bickendorf vor allem?
  - G a) Für die sprachliche Entwicklung b) Für die Gesundheitsförderung c) Für die berufliche Wiedereingliederung

#### 10. Wozu dient das neue Umweltmobil im Sozialraum Bickendorf und Ossendorf?

a) Zur Vermeidung von Müll b) Zur Einsparung von fossilen Brennstoffen c) Zur Vorführung umweltfreundlicher Geräte

# VIATORI ILLEGALI

#### Das Lösungswort heißt

Ausgabe 3/2023 | Nr. 123

#### **Die Preise**

- 1. Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 50 Euro Einzulösen bei einem Unternehmen der big
- 2. Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 30 Euro Einzulösen bei einem Unternehmen der big
- 3. Preis: Ein big-Gutschein im Wert von 20 Euro Einzulösen bei einem Unternehmen der big

Die Gewinner werden per Los aus den richtigen Einsendungen ermittelt und erhalten ihre Preise auf dem Postweg. Der Verlosungsteilnehmer willigt ein, dass sein Vor- und Zuname im Fall der Gewinnerzielung im nächsten big-Magazin veröffentlicht wird. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

#### big - Bickendorfer Interessengemeinschaft e.V.

Venloer Straße 666, 50827 Köln, Fax: 0221 - 986 56 10 330, Mail: wingens@bigmagazin.de

#### Die Lösung big Rätsel Ausgabe 2/2023 lautete: Schokolade

Unter den Teilnehmern mit den richtigen Lösungen wurden drei Preise verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner Ausgabe: 1. Platz: Corinna Claus, 2. Platz: Dr. Helma Pasch, 3. Platz: Ursula Betz

Die big gratuliert herzlich.



#### Die Villa Pfeifer im Winter (Zeichnung von Gerhard Wilczek, 1974)

# Zucker aus Ossendorf für die Welt

Die Wurzeln des Zuckerimperiums Pfeifer und Langen reichen bis in das Jahr 1840 zurück

m Bickendorf und Ossendorf Jerstreckten sich viele Jahrhunderte lang Felder, Wiesen und Weiden, auf denen Pferde, Kühe und Schafe grasten. In beiden Dörfern lebten um das Jahr 1840 nicht mehr als 600 Menschen. Schon damals verband sie die heutige Rochusstraße. 1840 sollte ein besonderes Jahr für unsere Region werden. In diesem Jahr kaufte der Kölner Kaufmann Emil Pfeifer das Gut

Frohnhof in Ossendorf mit dem dazugehörigen Land von 403 Morgen für 45.700 Taler den Brüdern Schmitz ab. Wer war dieser Emil Pfeifer? 1806 in Amsterdam als Sohn des Kaufmanns und Reeders Valentin Pfeifer geboren, studierte er Eisenhüttenkunde und Maschinenbau. 1833 übernahm er die Papiermühle seines Bruders bei Düren. Dort heiratete er auch Emma Hoesch, die Tochter des



Villa Pfeifer in den 1960er-Jahren (Privatbesitz)

größten Papierfabrikanten Dürens. Mit ihr hatte er zwei Kinder. 1840 verkaufte er seinen Dürener Besitz und zog nach Köln, der aufstrebenden Wirtschaftsmetropole am Rhein. Hier spekulierte er erfolgreich mit Farben und investierte in viele rheinische Aktiengesellschaften des Verkehrs- und Versicherungswesens, aber auch in die junge Montanindustrie an Rhein und Ruhr. Seit 1844 beteiligte er sich an Bauspekulationen in Köln. Dabei versuchte Emil Pfeifer alle innerhalb der Stadtmauern gelegenen Gärten aufzukaufen und mit Wohnhäusern zu bebauen. Er gehörte einer Gruppe von Bauspekulanten an, die es unter dem Namen "Weiße Brigade" zu trauriger Berühmtheit brachte. Bald war der Kölner Baumarkt übersättigt und die Preise fielen. Pfeifer überstand die Krise nur mit Hilfe seiner vermögenden Mutter, dem Ossendorfer Frohnhof und seinem Handelsgeschäft. Die

neben dem Frohnhof stehende und aus dem 15. Jahrhundert stammende Kapelle kaufte Emil Pfeifer mit dem Friedhof für 200 Taler der Gemeinde ab. 1847 ließ er die Kapelle abreißen und den Friedhof auflösen. Den Frohnhof verpachtete er bis 1859 an den landwirtschaftlichen Experten Theodor Fühling. während er sich seinen Geschäften in Köln widmete, wo er auch mit seiner Familie wohnte. Mit nur 31 Jahren verstarb seine Frau Emma im Jahr 1845. Im selben Jahr spendete Emil Pfeifer 200 Taler für den Ankauf des Kirchengrundstücks durch die Gemeinde St. Rochus an der Ecke Feltenstraße/Rochusstraße. Diese Schenkung zeigt, dass Pfeifer Einfluss nahm auf die Belange in Bickendorf und Ossendorf. Auch in den kommenden Jahren spendete er immer wieder Geld zur Unterstützung der Kirchengemeinde und bedachte sie mit Land, auf dem heute bei-

spielsweise das BiOs-Inn steht.

Im Jahr 1847 heiratete er Lucie Ossendorf modernisierte der ge-Mayer, mit der er drei Kinder niale und umtriebige Ingenieur hatte. Zwei Jahre später baute und Erfinder die Fabrikanlagen Theo Fühling in Ossendorf auf und konnte seine Erfindung des Knochenkohleofens zur Reiniden Ackerflächen des Frohnhofes im Auftrag von Emil Pfeifer gung des Zuckersaftes in der die ersten Zuckerrüben an. Praxis erproben und zur Perfektion bringen. Während in der Gleichzeitig wurde Emil Pfeifer Teilhaber der größten Kölner Zu-Zuckerfabrik Ossendorf Industckerfabrik "Carl Joest und Söhriegeschichte geschrieben wurde, verlief das Leben der Anne". 1851 gründete er zusammen mit August Joest, einem wohnerschaft Sohn von Carl Joest, seine 1. spektakulär. In einem Bericht Rübenzuckerfabrik in Ossendorf. von 1866 heißt es: "Der Schul-Das sollte der Beginn der Rübesuch lässt sehr zu wünschen benzuckerindustrie im Rheinübrig. Die Hauptursache liegt in land werden. In der Anfangszeit der im gesteigerten Maßstabe beschäftigten die beiden Unterbetriebenen Knollenzucht hiernehmer nur fünf Mitarbeiter, die orts, wodurch bereits den Kin-50.000 Zentner Rüben der Baudern von neun Jahren ab die ern ringsum zu Hutzucker verar-Gelegenheit zum reichen Verbeiteten. 1853 verließ August dienste geboten wird. (Erläute-Joest schon wieder das Unterrung: Dies waren in Wirklichkeit nehmen. Die Firma nannte sich jetzt "Emil Pfeifer & Cie.". Um

1865 vergrößerte Emil Pfeifer

sein Anbaugebiet für Zuckerrü-

ben durch den Erwerb des But-

zweiler Hofes und des Heckho-

fes mit dem dazugehörigen

Land. Sein Sohn Valentin aus 1.

Ehe trat mit 28 Jahren als Teil-

haber in das Unternehmen ein.

Valentin Pfeifer ließ sich in Os-

sendorf in der Nähe des Frohn-

hofes im heutigen Rochuspark

eine herrschaftliche Villa erbau-

en. Dort wohnte er, wenn er in

der Zuckerfabrik in Ossendorf zu

tun hatte und Großkunden und

Fabrikbesucher empfing. Heute

ist von der Villa nichts mehr zu

sehen. Sie wurde Ende der

1960er-Jahre abgerissen. An ih-

rer Stelle befindet sich heute ein

schöner Abenteuerspielplatz.

Nur einzelne Baumriesen wie

Blutbuchen und Kastanien ste-

hen noch, stumme Zeugen aus

längst vergangenen Zeiten, als

sich hier die Gartenanlage der

Familie Pfeifer erstreckte. Heute

sind diese Naturdenkmale von

Parasiten und Fällung bedroht.

1865 stellte Emil Pfeifer den

jungen Ingenieur Eugen Langen

als technischen Leiter in Ossen-

dorf ein. Dieser hatte bereits ein

Jahr zuvor mit Nikolaus August

Otto in Deutz das erste Gasmo-

torenwerk der Welt gegründet.

Mit der Familie Pfeifer verband

ihn eine lebenslange Freund-

schaft und Zusammenarbeit. In

Kinder waren billige Arbeitskräfte

Elsdorf den Betrieb auf, zahlreiein paar Pfennige) Solange nicht che weitere Zuckerfabriken folgdurch ein Polizeigesetz den ten. Der Firmensitz blieb bis Knollenziehern unter Strafe verheute Köln, die Fabriken stehen boten wird, schulpflichtige Kinin den Börden. Auch nach 1870 der in Arbeit zu nehmen, ist keibestand die Rohzuckerfabrik in ne Hoffnung auf Besserung der Ossendorf weiter. Hierhin wur-Missverhältnisse." Ein kirchliden die Facharbeiter aus der cher Visitationsbericht beklagt: Börde geschickt, um den Be-"Als nachteilig muss die Knoltriebsablauf bei der Zuckerherlenzucht in hiesigen Ortschafstellung zu erlernen. Valentin ten, zu denen Arbeiter aus der Pfeifer verwaltete die landwirtganzen Umgegend herangezoschaftlichen Güter in Ossendorf gen werden, sowie das Arbeiten und den Sittarder Hof in Elsdorf. in mehreren der hiesigen Fabri-Zwischen 1874 und 1888 überken, besonders der Zuckerfabrik nahm er politische Ämter, so in Ossendorf, in welch letzterer auch in der Bürgermeisterei mit Unterbrechung von sonn-Müngersdorf, zu der Ossendorf tagsmorgens 6 Uhr bis abends 6 bis zur Eingemeindung nach Uhr die Arbeit fortgesetzt wird Köln 1888 gehörte. 1875 wurde und bei welcher in der Zeit von eines seiner vier Kinder in Os-Oktober bis März (Zeit der Rüsendorf geboren. Als die Rochuskirche um 1880 vergrößert benkampagne) den Arbeitern zum Empfang der Sakramente werden musste, beteiligte er kaum Zeit geboten wird, hervorsich mit einer großzügigen gehoben werden." Auch dieser Spende an den Kosten, obwohl Text belegt, dass die Zuckerbaer nicht katholisch war. 1889 rone großen Einfluss auf das starb Emil Pfeifer und wurde in Leben der Bevölkerung nahmen. der Familiengruft auf Melaten Als 1867 die Zuckerfabrik einen beigesetzt. Eugen Langen starb 1895 an einer Fischvergiftung Gasanschluss erhielt, beschloss der Kirchenvorstand zur Beund liegt nur wenige Schritte weiter auf Melaten begraben. leuchtung der Kirche ebenfalls Valentin Pfeifer kaufte 1896 ein einen Gasanschluss legen zu lassen. 50 Jahre lang war die Schloss in Bonn-Muffendorf, wo Zuckerfabrik in Ossendorf der er sich in seinen letzten Lebenswichtigste Arbeitgeber unserer iahren oft aufhielt. Die Zeit der Region. Beinahe sämtliche Bau-1. Zuckerfabrik in Ossendorf en-



die Firma "Pfeifer und Langen"

in Köln, an der Valentin Pfeifer

zur Hälfte und Emil Pfeifer und

Eugen Langen zu je einem Vier-

tel beteiligt waren. Während

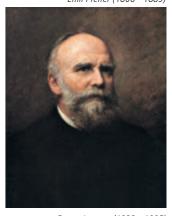
Emil Pfeifer und Eugen Langen

als Wohnsitz Köln angaben.

nannte sich Valentin Pfeifer

"Kaufmann in Ossendorf".

1871 nahm die neue Fabrik in



Eugen Langen (1833 - 1895)



Valentin Pfeifer (1837 - 1909)

dete 1901, die Betriebsanlagen wurden bis 1909 abgerissen. Im gleichen Jahr starb Valentin Pfeifer in Bonn, wo er und seine Frau Hedwig begraben wurden. Das Gut Frohnhof kam in den Besitz der Stadt Köln, die das Land bis Ende der 1960er-Jahre an einen Landwirt verpachtete. Dann wurden die landwirtschaftlichen Gebäude abgerissen und durch moderne Werkstätten für behinderte Menschen ersetzt, die seit 1971 von der Caritas betrieben werden.

Quellen: Gerhard Wilczek "Ehrenfeld – einst und jetzt", darin Ossendorf, Selbstverlag 1983- Kurt Geuer "150 Jahre St. Rochus", Pfarre St. Rochus, 1999- Dieter Schlangen "Marggrafs süße Entdeckung", Verein Fürther Jonge, 2004 Uli Voosen

31



# Neues aus der BV

An dieser Stelle berichtet die big über interessante Entscheidungen aus der Bezirksvertretung (BV) Ehrenfeld

#### Fertigstellung Rochusplatz

Auch gut zwei Jahre nach Fertigstellung der Bebauung auf dem Rochusplatz befindet er sich immer noch in einem beklagenswerten Zustand. Dies veranlasste den stellvertretenden Bezirksbürgermeister Udo Hanselmann (SPD-Fraktion) zu einer entsprechenden Anfrage an die Verwaltung über den Stand der Dinge. Die Antwort der Verwaltung war dann auch eher ernüchternd. Noch immer kann kein konkretes Datum für den Baubeginn auf dem bezeichneten Teilbereich genannt werden. "Die Erwartungshaltung in der Bevölkerung sei hoch", so Markus Greitemann und äußerte sein Verständnis dafür, dass Verärgerung darüber herrsche, weil kein klarer Terminplan genannt werden könne. Die einzelnen Projekte würden vorangetrieben. Derzeit fänden prioritär Abstimmungen mit dem Mobilitätsdezernat zur Umsetzung statt. Diese Abstimmungen seien in der Vergangenheit nicht optimal gelaufen. Inzwischen arbeite man hervorragend zusammen. Silke Rheinschmidt vom Stadtplanungsamt ergänzte, dass die Beschlussvorlage für den Baubeschluss derzeit in

der Endabstimmung sei.

#### Vergabe öffentlicher Mittel zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Stadtverschönerung

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschloss in seiner letzten Sitzung, einen Teil der vom Rat im Haushaltsplan 2023/2024 für das Haushaltsjahr 2023 bereitgestellten Mittel in der Gesamthöhe von 150.000 Euro für Maßnahmen zur Verbesserung des Stadtklimas und zur Stadtverschönerung nach Maßgabe des vom Finanzausschuss festgelegten Kriterienkatalogs wie folgt zu verwenden:

- Baumscheibenprojekt, eva e.V.: 20.000 €
- Stadtverschönerung in Bickendorf/Westend, Café Bickolo: 1.000 €
- Gestaltung einer Mauer entlang der Feuerwache 4: 9.000 €
- Baumpflanzungen/ Pflanzungen von Hecken in Grünanlagen: 30.000 €
- Standardsitzauflagen als Ersatz für die vorhandenen Sitzmöbel an den Hochbeeten am Neptunplatz: 10.000 €
- Errichtung eines naturnahen Lehrgartens zur Umweltbildung in Vogelsang, NABU: 25.000 €

• Erhöhung der Biodiversität, Bürgerzentrum Ehrenfeld: 12.000 €

Insgesamt wurde eine Summe von 107.000 € vergeben.

#### Vergabe und Umbenennung von Straßennamen und Plätzer

Ein wiederkehrendes Thema in der BV ist die Benennung von Straßen und Plätzen, sowie die Umbenennung von Straßennamen mit kolonialem Hintergrund, aber auch die Benennung nach Frauen. Demgemäß betonte die Bezirksvertreterin Petra Bossinger (SPD), dass laut ihrer Recherche der Stadtbezirk Ehrenfeld führend sei, was die Benennung von Straßen nach Frauen angehe. Und selbst dies seien lediglich 15 Straßen. Daher bestehe dringender Handlungsbedarf. Trotzdem sollten nach Auffassung von Marlis Pöttgen (FDP) zukünftig auch verdiente Männer nicht unberücksichtigt bleiben, auch solange das Ziel von 50 Prozent noch nicht erreicht sei. Unberücksichtigt dessen, fasste die BV den Beschluss, der Stadtrat möge die entsprechende Satzung insofern ändern, dass künftig die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen

zur Förderung der Gendergerechtigkeit bevorzugt nach Frauen erfolgen soll – so lange bis Geschlechterparität erreicht ist.

#### Errichtung einer weiteren Gesamtschule im Bezirk Ehrenfeld

Nach wie vor fehlen im Bezirk etliche Schulplätze; sowohl an den Grund-, als auch an den weiterführenden Schulen. Um dem Problem entaegenzuwirken, empfahl die Bezirksvertretung Ehrenfeld dem Rat der Stadt Köln den folgenden Beschluss zu fassen: Danach soll eine neue Gesamtschule in einem Interim am Standort "Snake-Gebäude". Am Wassermann 40, 50829 Köln-Vogelsang, zum Schuljahr 2024/25 errichtet werden. Starten soll die Schule am 01.08.2024 mit der Jahrgangsstufe 5 und sich danach jahrgangsweise aufbauen. Die Gesamtschule soll später nach Zurverfügungstellung eines geeigneten Schulneubaus in die Fitzmauricestraße im Stadtteil Ossendorf umziehen. Um das gemeinsame Lernen entsprechend dem NRW-Schulgesetz zu ermöglichen, soll die neue Schule als gebundene Ganztagsschule errichtet werden.

Ernst-Jürgen Kröll

# Fragen an Bickendorfer Lück

#### Hans Johnen im Klaav mit Helmut Fiolka

# Drei Wörter zu Bickendorf: Was fällt Ihnen dazu ein?

Zum einen möchte ich da die St.-Rochus-Kapelle als Baudenkmal nennen, aber auch die schönen, netten Häuschen im Kerngebiet von Bickendorf und das Herzhäuschen Café.

## Was schätzen sie am Leben in Bickendorf?

Mir gefällt die gute Infrastruktur, die wir hier haben. Dazu gehört das breite Angebot an Supermärkten, Apotheken ebenso wie die Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

# Was läuft schief im Veedel – was vermissen Sie am meisten?

Die Erneuerung der Nagelschmiedgasse wurde ohne Befragung der zahlungspflichtigen Anwohner durchgeführt. Zur Beruhigung und Einhaltung der Geschwindigkeit in der Nagelschmiedgasse wurde vor einigen Jahren eine Begehung mit dem ehemaligen Bürgermeister Josef Wirges durchgeführt. Dazu gab es bis heute leider kein Feedback.

# Welche Projekte oder Initiativen finden Sie gelungen?

Mir gefallen der Bickendorfer Büdchenlauf und das Herzhäuschen Café als Treffpunkt im Veedel.

#### Sie haben drei Wünsche frei: Was liegt Ihnen am Herzen?

Dann würde ich mir mehr Grünflächen und mehr Sauberkeit wünschen. Als zweiten Wunsch nenne ich die Verlegung der Venloer Straße zugunsten eines einladenden Platzes um die Rochuskapelle. Denn der Rochusplatz wäre dann das Herz von Bickendorf mit Grün, Cafés und für Begegnungen. Ebenfalls stände die Schaffung eines Teichs zwischen Subbelrather Straße und Teichstraße ganz oben auf meiner Wunschliste.

#### Worüber freuen Sie sich gerade?

Mich freut, dass Corona vorbei ist und die zwischenmenschliche Begegnung ohne Einschränkung wieder stattfinden kann.

Sie haben einen Nachmittag frei. Wie verbringen Sie die Zeit in Bickendorf? Besonders gerne verbringe ich Zeit im Ro-



"Einzigartig sind hier die Rochuskapelle und der Bickendorfer Büdchenlauf."

chuspark oder gehe einen Kaffee trinken im Café Herzhäuschen oder Café St. Mocca.

# Was findet man in Bickendorf und nirgendwo anders?

Einzigartig ist in meinen Augen die Rochuskapelle und der Bickendorfer Büdchenlauf.

#### Haben Sie einen Lieblingsplatz?

Ich habe gleich zwei Orte, wo ich mich gerne aufhalte – zum einen mein Zuhause und zum anderen der Decksteiner Weiher.

# Welchen Geheimtipp haben Sie für Besucher von Bickendorf?

Ich finde den Rochusplatz als Herz von Bickendorf sollte man gesehen haben.

Hans Johnen



# Fortschreitende Kurzsichtigkeit verlangsamen: Sicher. Effektiv. Nicht-invasiv.

Haben Sie festgestellt, dass Ihr Kind in der Ferne nicht scharf sieht und sich deshalb nicht gut konzentrieren kann? Vielleicht liegt bei Ihrem Kind eine Kurzsichtigkeit vor. MiYOSMART Brillengläser korrigieren die Kurzsichtigkeit und verlangsamen deren Fortschreiten. Dabei sind sie kindgerecht und ebenso ästhetisch wie übliche Brillengläser. Besuchen Sie uns – wir überprüfen die Sehstärke Ihres Kindes und beraten Sie gern.





### Sehbegleiter BRUCKMANN AUGENOPTIK

Augen Check Up für Kinder kostenlos!

Bruckmann Augenoptik GmbH

Venloer Str. 666 50827 Köln

0221 9532050 www.sehbegleiter.de



Dieses Buch wendet sich an alle Verbraucher und Fachleute, die mit der Planung, Errichtung und Wartung von PV-Anlagen beschäftigt sind. Die wichtigsten rechtlichen Informationen zum Vertragsabschluss und zur Abwicklung des Projekts sowie zu Gewährleistungsansprüchen, Verjährungsproblemen und zu öffentlich-rechtlichen Vorgaben werden gut verständlich erläutert. Der Autor Joseph Schnitzler gibt mit diesem Buch allen Interessierten ein nützliches Arbeitsmittel an die

Hand, das dabei unterstützt, juristische Gefahren zu erkennen und zu meistern. Das neue Bauvertragsrecht 2018 ist berücksichtigt. ■

# Benefizkonzert von Mo-Torres am 4.11.2023 im BiOsInn

Der bekannte Bickendorfer Musiker Mo-Torres gibt am 4. November im BiOsInn ein Benefizkonzert zugunsten der Vereine Roland West und "Kultur im Veedel". So werden Tickets in vereinsinternen Vorverkäufen ab dem 17. September angeboten. Dann sind die Eintrittskarten ab 25. September bei der Concertkasse Johnen, Venloer Str. 654, erhältlich.

#### Neuigkeiten von der Rochuskapelle

Am Abend vor der Drucklegung dieses Berichts fand ein Tref-fen zwischen dem Vorsitzenden der big und Vertretern des Kirchenvorstands statt. Im Rahmen dieses informellen Austauschs wurden die aktuellen Entwicklungen zur Rochuskapelle besprochen. Die Kirchengemeinde hatte bislang geplant, die Restaurierung der Rochuskapelle nach der Neugestaltung des Rochusplatzes zu realisieren, die bereits Ende 2022 abgeschlossen sein sollte. Vor zwei Wochen führten Mitglieder des Kirchenvorstands Gespräche mit dem Planungsamt der Stadt Köln, demnach sich die Fertigstellung des Rochusplatzes deutlich verzögern wird. Daher haben die Kirchenvertreter beschlossen, die Restaurierung der Rochuskapelle umgehend in Angriff zu nehmen. Dabei wird besonders darauf geachtet, dass die Restaurierung nachhaltige Maßnahmen beinhaltet. Es wird nachgedacht, wie die Umgebung der Kapelle gestaltet werden soll – ob mit Zaun, Hecke oder in ihrer jetzigen offenen Form. Das vorrangige Ziel besteht darin, weitere Schäden und Graffiti zu verhindern. Dazu wird es in der ersten Septemberhälfte ein Abstimmungsgespräch mit Stadtplanungsamt, Unterer Denkmalschutzbehörde, Bauabteilung und Denkmalschutz des Erzbistums geben, welche dieser Schutzmaßnahmen mitgetragen werden können. Danach wird die Kirchengemeinde die Restaurierung zusammen mit der Verwaltung des Erzbistums planen und beauftragen. Dieses Projekt ist insgesamt äußerst komplex, da mindestens drei verschiedene Organisationen ihre Meinungen einbringen müssen. Wir berichten in der nächsten Ausgabe des big Magazins ausführlich darüber.

#### Meine Meinung: Keine Ausnahme von der Regel



Das Ordnungsamt schritt ein, als vor einiger Zeit die Musiker Bernd Delbrügge und Ebasa Pallada wieder eines ihrer kostenlosen beliebten Open-Air-Konzerte im Rochuspark gaben, und verhängte ein Bußgeld für die beiden Musiker. Das rigorose Vorgehen der Ordnungshüter erhitzte die Gemüter. Die Grünen forderten mehr Augenmaß vom Ordnungsamt, die CDU dagegen verteidigte das Vorgehen der Ordnungshüter. Der Hauptaus-

schuss des Stadtrates beschäftigte sich auf Antrag von SPD und FDP, die eine Änderung der Stadtordnung forderten, mit dem Fall. Die Mehrheit des Ausschusses lehnte den Antrag ab, kleinere, nicht-kommerzielle Parkkonzerte mit Einsatz von elektronischen Verstärkern zu erlauben. Schade, dass es keine Ausnahme von der Regel gibt. So wird den Bickendorfern und Ossendorfern ein kostenloses und vorzügliches Musikevent genommen. Uli Voosen

# Neue Gesichter im Team

Unterstützung für ihr Team hat die Allianz Generalvertretung Hans Chauvel und Heidrun Chauvel gefunden. So unterstützt Özen Kaya als Kundenbetreuer im Außendienst, während Jonas Schulze seine Ausbildung zum "Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen" in der Agentur begonnen hat.

#### Rösterei Schamong unterstützt Frauenfußball





efes hs oeette. ägen ers en lle



# JOSEF FRINGS

Bedachungen GmbH

- Vordächer
- Dachinspektion
- Carports
- Balkonbeschichtungen mit Flüssigkunststoff
- Terrassenbeläge aus Holz
- Photovoltaik / Solarenergie
- Wärmedämmungen nach EnEv
- Schimmelpilz Gutachten nach TÜV Rheinland cert.
- Steildach / Flachdacharbeiten







JOSEF FRINGS Bedachungen GmbH

Heinrich-Rohlmann-Str. 20 · 50829 Köln · Tel. 0221/979999-20 · Fax -29 www.josef-frings.de · jf@josef-frings.de

34 www.bickendorf.info



# Wir suchen Alarmanlagentechniker

IT-Kommunikationselektroniker (m/w/d)

Top-Job beim führenden Fachbetrieb für Sicherheit

- ✓ Beste Perspektiven
- ✓ Erstklassige Einarbeitung
- ✓ Professionelle Ausstattung
- ✓ Sicherer Arbeitsplatz
- ✓ Flache Hierarchien
- ✓ Attraktives Vergütungsmodell
- ✓ Gute Sozialleistungen



Startbonus:

per E-Mail jobs@guett-dern.de

per WhatsApp **0175 2219558** 





www.guett-dern.de

